

Sächsische  
**Rad- u. Motorfahrer-Zeitung**



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 8.

Leipzig, den 16. Januar 1914.

XXIII. Jahrgang.



Rund um Berlin 1911 und 1913 auf Diamant gewonnen  
Rund um Cöln 1911, 1912 u. 1913 auf Diamant gewonnen  
Straßenmeisterschaft v. Deutschl. auf Diamant gewonnen  
Sämtliche 6-Tagerennen des letzten Winters  
(Berlin, Dresden, Hannover) auf Diamant gewonnen  
Einzige Goldene Medaille des Deutschen Radfahrer-  
Bundes, bei Wien—Berlin, von Diamant gewonnen

**Der neue Katalog  
ist erschienen.**

**Diamant - Werke**  
Reichenbrand.

Gegr. 1882.



Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Alle Einsendungen ins. betr. sind nur zu richten an: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. —

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —  
Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag  
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

## 23. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Meerane

7.—10. August 1914.

### Auf zur Werbetätigkeit

Weihnachten und Neujahr sind vorüber, die Tage werden wieder länger und der Radler rüstet sich langsam auf das kommende Frühjahr, die langersehnte Zeit, da er wieder zu seinem Sport zurückkehren kann. Das ist die beste Zeit zum Werben neuer Mitglieder, und diese muß ausgenutzt werden, um den Bund auf seiner stolzen Höhe zu erhalten. Es ist unbedingt notwendig, daß alle Mitglieder ihr Äußerstes einsetzen, um dem Bunde neue Mitglieder zuzuführen. Das kann und darf keinem schwer fallen, denn der Sachsenbund bietet so viele Vorteile, daß es für jeden Radler, mag er das Radfahren nur als Sport ausüben, oder nicht ureigenstes Interesse ist, wenn er ihm beiträgt, denn er kann sich dadurch nur vor pekuniärem Schaden schützen.

Wir wollen deshalb unseren Mitgliedern noch einmal die Vorteile des Bundes vor Augen führen:

Alle Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes sind nach Maßgabe der Versicherungsbedingungen kostenlos (Motorradfahrer gegen Zahlung einer Extra-Prämie von M. 12.—) versichert:

Gegen **Unfall** beim Rad- und Motorradfahren: bei Todesfall mit ein Tausend Mark, bei völliger Invalidität mit ein Tausend Mark, bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit pro Woche mit sieben Mark auf die Dauer von 200 Tagen.

#### Gegen **Haftpflicht**

a) beim Tretradfahren: bei Sachbeschädigung in jedem einzelnen Falle oder bei Körperverletzung oder Tötung einer einzelnen Person bis zu fünfzig tausend Mark, bei Körperverletzung oder Tötung mehrerer Personen durch ein Unfallereignis bis zu hunderttausend Mark.

b) beim Motorradfahren: bei Sachbeschädigung in jedem einzelnen Falle bis zu sechstausend Mark, bei Körperverletzung oder Tötung einer einzelnen Person bis zu zwanzigtausend Mark, bei Körperverletzung und Tötung mehrerer Personen durch ein Unfallereignis bis zu fünfzigtausend Mark.

Da auch der vorsichtigste Fahrer unter widrigen Umständen in die Lage kommen kann, haftpflichtig gemacht zu werden, in besonders unglücklichen Fällen sogar mit Summen, die seine wirtschaftliche Existenz

schwer belasten oder wohl gar untergraben, so ist die Mitgliedschaft des „Sächsischen Radfahrer-Bundes“ wegen seiner Haftpflichtversicherung für jeden Radler von größtem Wert.

Gewährung von Sterbegeldern. Jährlich zum Bundestage wird, je nach dem Stande der für diese Zwecke reservierten Gelder, ein Betrag festgesetzt, der hilfsbedürftigen Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder als Beitrag zu den Begräbniskosten ausgehändigt wird. Für im Geschäftsjahr 1913/14 eintretende Sterbefälle ist die Auszahlung von je 25 Mark beschlossen worden. Ansprüche hierauf müssen innerhalb 4 Wochen, vom Todestage ab gerechnet, unter Einsendung einer amtlichen Sterbeurkunde, erhoben werden; nicht abgeforderte Beiträge verfallen zugunsten der Sterbekasse. Unterstützungskasse. Unverschuldet in Not geratene Mitglieder erhalten auf ihr Ansuchen aus dieser Kasse Unterstützungen, deren Höhe in dem Ermessen des Bundesvorstandes liegt. Fahrwanderbuch von Mitteldeutschland. Ein Führer für Radfahrer, Motorradler und Automobilisten. Mit einer Übersichtskarte. (Erhält jedes Mitglied; Damen gegen Nachzahlung von M. 1.—.) Das umfangreiche, 525 Seiten starke Werk behandelt die Touren in einer überaus übersichtlichen und ausführlichen Weise, wie sie bis jetzt von keinem anderen Buche gleicher Art erreicht worden ist. Bundeswegekarte. Eine solche erhält im 2. Jahre jedes Mitglied (mit Ausnahme der Damen) auf seinen Wunsch. Die sechsfarbige Karte umfaßt das im Radwanderbuche von Sachsen behandelte Gebiet im Maßstab 1:350 000. Bundeszeitung. Jährlich bis 24 Nummern, gediegen an Inhalt, reich illustriert. (Erhält jedes Mitglied; Damen gegen Nachzahlung von 1 Mark.) Bundeshandbuch, alle 2 Jahre erscheinend. Bundeszeichen. Bundesmitgliedskarte. Diese Karte dient als Ausweis bei Benutzung aller vom Bunde getroffenen Einrichtungen. Rechtsschutz in allen Fällen von allgemeinem Interesse. Grenzkarten zum zollfreien Grenzübergang ins Ausland (auch nach Rußland). Auskunft über Wanderfahrten im Inlande und ins Ausland.

Um die Werbetätigkeit zu unterstützen, hat der Bundesvorstand auch für das laufende Jahr wieder eine große Anzahl Werbeprämien ausgesetzt, für die folgende Bedingungen aufgestellt sind:

## Werbepreise für das Geschäftsjahr 1913/14

- Für mindestens 50 Aufnahmen:
1. Preis, ein moderner Halbbrenner mit Freilauf.
- Für mindestens 40 Aufnahmen:
2. Preis, eine hochfeine Familiennähmaschine mit ff. Ausstattung und Verschlusskasten.
- Für mindestens 35 Aufnahmen:
3. Preis, ein großes Grammophon.
- Für mindestens 30 Aufnahmen:
4. Preis, ein mittelgroßes Grammophon.
- Für mindestens 25 Aufnahmen:
5. Preis, ein kleines Grammophon.
- Für mindestens 20 Aufnahmen:
- 6., 7. und 8. Preis, eine Wanduhr, Freischwinger mit vergoldetem Zifferblatt und Pendel, Nußbaum, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk.
- Für mindestens 18 Aufnahmen:
9. Preis, eine Prima Wringmaschine, 38 cm Walzenlänge.
- Für mindestens 16 Aufnahmen:
10. Preis, eine Prima Wringmaschine, 36 cm Walzenlänge.

- Für mindestens 15 Aufnahmen:
11. Preis, eine Prima Wringmaschine, 30 cm Walzenlänge.
- Für mindestens 14 Aufnahmen:
12. und 13. Preis, je ein Ehrenbecher ohne Deckel, erster Größe, gestiftet von der Firma Wilh. Helbing, Leipzig, Dorotheenstraße.
- Für mindestens 13 Aufnahmen:
14. und 15. Preis, eine große Plakette, graviert.
- Für mindestens 12 Aufnahmen:
16. und 17. Preis, je ein Bierzipfel, Golddoublee, graviert.
- Für mindestens 11 Aufnahmen:
- 18.—22. Preis, je ein Ehrenbecher, zweiter Größe, gestiftet von der Firma Wilh. Helbing, Leipzig, Dorotheenstraße.
- Für mindestens 10 Aufnahmen:
- Ein Bundesehrendiplom.
- Für mindestens 8 Aufnahmen:
- Ein Bierzipfel aus Neusilber, graviert.
- Für mindestens 5 Aufnahmen:
- Eine emaillierte Ehrennadel.

Die Preise 1—22 fallen auf die erfolgreichsten 22 Mitglieder, bei Gleichheit der Zahl der Werbungen entscheidet das Los.

Die für die verschiedenen Zahlen geworbener Mitglieder ausgesetzten Preise kommen allerdings unbedingt nur dann zur Verteilung, wenn die angegebene Mindestzahl auch voll erreicht worden ist.

Gewertet werden nur solche angemeldeten Mitglieder, die ihren Pflichten voll und ganz nachkommen.

Die Feststellung der Ergebnisse erfolgt auf Grund der Veröffentlichungen in der Bundeszeitung durch die Geschäftsstelle.

An vorstehendem Wettbewerbe können alle Bundesmitglieder (die Leiter der Bundeskassenstelle und der Bundesgeschäftsstelle verzichten freiwillig) teilnehmen, jedoch gehen dieselben bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Bunde aller Ansprüche auf zustehende Preise verlustig.

Die Preise kommen zur Verteilung anlässlich des Bezirksvertretertages. Bei dieser Gelegenheit nicht anwesende Kameraden, die ihren Preis zugesandt haben wollen, haben die entstehenden Spesen zu tragen.

Eine Vergütung bei der Werbung entstandener Spesen findet keinesfalls statt.

Es sei auch noch auf die Werbung jugendlicher Mitglieder hingewiesen, für die der Jahresbeitrag nur 2 Mk. beträgt. Treten diese jugendlichen Mitglieder später dem Bunde als ordentliche Mitglieder bei, so haben sie kein Eintrittsgeld zu zahlen.

Also auch zur Werbetätigkeit; es gilt, dem Bunde zu helfen.

## Wichtiges Allerlei

**Ein Briefwechsel.** Unser Redakteur erhielt von einem Bundesmitglied das folgende wörtlich abgedruckte Schreiben, in dem der Briefschreiber, der nicht genannt sei, da er den Brief als privatim geschrieben bezeichnete, sich über die Haltung der Redaktion ausläßt. Der Brief lautet:

Sehr geehrter Herr!

Sie wollen entschuldigen, wenn ich mir als Mitglied des Sächsischen Radfahrerbundes gestatte, einmal auf die Mängel hinzuweisen, welche das Verbandsorgan, die Rad- u. Motor-Zeitung, in literarischer Hinsicht aufweist. Ich bemerke dabei ausdrücklich, daß ich damit keinen Tadel gegen Sie als Redakteur aussprechen will, denn ich nehme an, daß Sie, durch die Verhältnisse gezwungen, nicht anders verfahren können, als wie es eben geschieht. Aber um eine Besserung herbeizuführen, muß die Mißbilligung über den Inhalt der Zeitung einmal ausgesprochen werden, um diejenigen, die darauf den maßgebenden Einfluß haben, zur Änderung des Zustandes zu bewegen.

Wenn der Bund Krisen durchmacht und sich, wie ich früher einmal gelesen zu haben glaube, über mangelndes Interesse beklagt, so ist daran zum guten Teil der geradezu geisttötende, trockene, einseitig, sportfexige Inhalt der Zeitung mit schuld. Man muß geradezu ein wütender Radfahrer sein und

auf der Welt nichts anderes kennen, als nur Radfahren, um an dem Inhalt der Zeitung auch nur fünf Minuten lang Gefallen finden zu können. Aber auch der einseitigste Mensch will doch einmal eine Abwechslung, diese bietet aber die Zeitung gar nicht.

Die öden Vereinsberichte, die niemand angehen als die wenigen Mitglieder des betreffenden Klubs, müßten immer noch kürzer sein und dürften den übrigen Lesern der Zeitung nicht den Raum für eine bessere Kost wegnehmen. Dann das Überwuchern der aufdringlichen Geschäftsreklamen, wobei ich zugebe, daß es nicht ohne solche geht. Und nun in der letzten Nummer der Prolog, der nicht gehalten wurde. Solche Leistungen sollten doch nicht gedruckt werden. Auch eine Sport- und Fachzeitung hat die Aufgabe, ihre Leser geistig zu erquickern, sie zu veredeln und zu heben. Hier wird aber in Verödung manchmal das zulässige Maß überschritten. Auch in dieser Zeitung muß auf Kosten des Ungehörigen und Wertlosen Raum geschaffen werden für einen Teil Wertvolleres. Ich hoffe, daß diese Anregung dazu dienen wird, Wandel zu schaffen, welcher gewiß nicht zum Schaden des Bundes ausschlagen wird. Denn so wie sie jetzt meist beschaffen ist, gehört die Zeitung ohne weiteres in den Papierkorb. Wiederholt versichere ich Ihnen, daß ich damit nicht einen Angriff auf Ihre Redaktions-tätigkeit verüben wollte, weshalb ich Ihnen ja auch privatim schreibe.

# Sport-Vertreter

gesucht für das altbewährte

## Sport-Nährmittel „Neue Kraft“

Hoher Verdienst!

Unterstützung durch Reklame!

Nähere Auskunft durch:

**Vereinigte Chemische Laboratorien,  
Kötzschenbroda i. Sa. 32.**

Sehr geehrter Herr!

Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, Ihren Brief direkt zu beantworten, ich bin davon aber abgekommen, und zwar, weil ich mir sagte, es sei doch ganz förderlich, diese Angelegenheit einmal vor dem Forum der Bundesmitglieder zu verhandeln. Vielleicht gibt sie Anlaß, daß auch einmal andere Bundesmitglieder dazu Stellung nehmen und ihre Ansicht, Wünsche, Hoffnungen und Vorschläge äußern.

Eines muß ich Ihnen aber gleich sagen. Sie haben etwas stark aufgetragen und reichlich übertrieben. Ich will Ihnen das näher motivieren. Wie Sie habe auch ich die Bundeszeitung schon seit geraumer Zeit gelesen, und zwar noch, bevor mir die Redaktion übertragen wurde. Es kann nun zwar so aussehen, als wollte ich jetzt über meinen Vorgänger herziehen und ihm etwas Schlechtes nachsagen. Aber alle Leser, die nicht durch die Parteibrille sehen, sondern objektiv urteilen, werden zugeben müssen, daß die Zeitung jetzt doch etwas anders aussieht als früher. Geisttötend ist sie früher auch nicht gewesen, es sei denn, daß durch das heftige Aufeinanderplatzen der Geister einer oder der andere gelitten hat oder gar mit dem Tode abgegangen ist, was ich allerdings nicht im Augenblick feststellen kann. Daß der Inhalt manchmal trocken war und auch in Zukunft manchmal sein wird, will ich ohne weiteres zugeben, aber das läßt sich bei keiner Zeitung vermeiden, auch nicht, wenn Sie Leute wie Gerhard Hauptmann, Ludwig Fulda, Paul Lindau oder sonstige Geistesgrößen zu der Redaktion heranziehen. Wenn Sie aber behaupten, daß die Zeitung einseitig ist und Sportfexerei betreibt, so ist das ein ganz unberechtigter Vorwurf. Haben Sie schon einmal eine Fachzeitschrift gesehen, die nicht einseitig ist? Das bedeutet doch eine vollkommene Verkennung des Fachzeitschriftenwesens, denn in der Einseitigkeit ist ja gerade der Grundgedanke jeder Fachzeitschrift begründet. Das amtliche Organ eines Radfahrerbundes kann sich nur mit dem Radsport befassen und würde geradezu eine Sünde wider den Geist des Bundes begehen, wenn es das nicht täte. Schöngeisterei zu treiben, überlassen wir gern anderen Organen, dazu ist auch der Sport viel zu kraftvoll. Wahr ist auch nicht, daß das Bundesorgan Sportfexerei betreibt, wahr ist vielmehr gerade das Gegenteil. Lesen Sie nur einmal die Zeitung ganz genau und Sie werden ersehen, daß neben sportlichen Fragen auch wirtschaftliche behandelt werden, natürlich nur insoweit, als sie in direktem Zusammenhange mit dem Bunde stehen.

Damit sei nun absolut nicht gesagt, daß die Zeitung heute schon ideal geleitet ist. Sie haben ganz recht, wenn Sie annehmen, daß das nicht in meiner

oder des Bundesvorstandes Hand liegt. Das momentan noch bestehende Pachtverhältnis läßt es nicht anders zu, da der Bundesvorstand nicht in der Lage ist, die unbedingt zur weiteren Ausgestaltung notwendigen Mittel jetzt bereitzustellen. Aber geplant ist die Ausgestaltung, sie muß nur noch herausgeschoben werden. Sie müssen auch berücksichtigen, daß uns jetzt für die ganze Zeitung nur 9 Seiten zur Verfügung stehen, auf denen wir alles, die Bezirks- und Vereinsberichte inbegriffen, unterbringen müssen. Der übrige Platz gehört dem Verleger und wir haben gar keinen Einfluß auf die Ausnutzung desselben.

Was die Bezirks- und Vereinsberichte angeht, bin ich denn doch etwas anderer Ansicht als Sie. Die Zeitung ist nun einmal dazuda, diese Mitteilungen in Bundeskreisen zu verbreiten. Sie zu sehr beschneiden, hieße dem Bunde sein Leben verkürzen. Es kommt auch gar nicht darauf an, ob diese Berichte 4, 5 oder 6 Seiten beanspruchen, wer sie nicht lesen will, hat es nicht notwendig, aber für viele Tausende unserer Mitglieder sind sie von großem Wert, sie ersparen auch den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern viele Arbeit und den Bezirken und Vereinen große Kosten, die durch die Versendung von Einladungen usw. entstehen würden. Daran wollen wir lieber nicht rütteln.

Sie sehen, ich habe Ihre Ausführungen gar nicht übelgenommen, sie vielleicht nur etwas temperamentvoll beantwortet, darin liegt aber auch nichts Übelwollendes, weshalb ich zeichne als

Ihr ergebener

Ernst Goldfreund.

**Alte Garde-Appell.** Die „Alte Garde“ rüstet zu einem großen Festtage. Am 8. Februar, mittags 1 Uhr, findet im Kaisergarten in Meißen ein Appell aller Gardemitglieder statt. Es ist dafür gesorgt, daß die Mitglieder einen frohen Tag verleben und untereinander Erinnerungen an frühere Tage austauschen können. Also heißt die Parole für die „Alte Garde“ am 8. Februar: Auf nach Meißen!

**Versicherung betreffend.** Wir erhalten nachstehendes Schreiben, daß die Mitglieder in dankenswerter Weise aufzuklären geeignet ist.

Sehr geehrte Redaktion!

Da in letzter Zeit in unserm Bezirk der Bund bei eingetretenen Unfällen mit der Versicherung in Verbindung gebracht wurde und weil manchmal durch mangelhafte Anzeige des Unfalles von seiten der

Beteiligten an die Versicherung eine unliebsame Verzögerung in bezug auf die Zahlung des Schadenersatzes eintritt und der Bund als nicht zahlungsfähig hingestellt wird, so bitte ich Sie, den von mir eingesandten Artikel unter der Rubrik „Wichtiges Allerlei“ aufzunehmen.

Da vielfach, so in letzter Zeit wieder, von Gegnern des S. R.-B. die Behauptung aufgestellt wurde, der Bund könne den Verpflichtungen den Mitgliedern gegenüber betreffs der Zahlung resp. Entschädigung bei eintretenden Unfällen nicht in gerechter Weise nachkommen, so möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, daß der Bund selbst bei entstehenden Unfällen oder den Mitgliedern zugefügten Schäden keine Verbindlichkeiten den Mitgliedern gegenüber hat. Es ist daher Pflicht eines jeden Mitgliedes, bei vorkom-

menden Unfällen selbst oder bei schwereren Unfällen durch die Angehörigen sofort dem 1. Bezirksvorsitzenden resp. an die erste Österreichische Unfallversicherungsgesellschaft, Generalrepräsentanz zu Dresden-A., Bericht zu erstatten. Auf diese Weise werden dann auch die schwersten Fälle baldige Erledigung finden und den Gegnern, solche gibt es wohl überall, alle Hetzreden erspart bleiben. Daß die Versicherung den Mitgliedern gegenüber stets ein zuvorkommendes gerechtes Wesen zeigt, beweist wohl am deutlichsten wieder ein von einer Dresdner Bundesgenossin unter dieser Rubrik eingesandtes Dankschreiben in Nr. 6 der Bundeszeitung.

Gustav Schubert, 1. Schriftf. d. Bez. Zittau.

## Sächsischer Radfahrer-Bund Amtlicher Teil

### Sächsischer Radfahrer-Bund (e. V.)

gegründet 1891.

Sitz: Leipzig. { Geschäftsstelle: Leipzig, Robert Weniger, Hohe Straße 48.  
Kassenstelle: Leipzig, Bruno Botta, Talstraße 26 I.

#### Zur gefälligen Beachtung für Bezirks- und Vereinsvorstandschäften! Nachtrag Bundeshandbuch betreffend!

Es ergeht nochmals an die obengenannten Vorstandschäften die Bitte, umgehend das erforderliche Material an die Geschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, einzusenden, andernfalls es keine Berücksichtigung in der Aufnahme finden kann.

#### Achtung! Bundeswirte und Fahrradhändler! Achtung!

Bundeswirte — Fahrradhändler, welche ein Inserat im Nachtrag zum Bundeshandbuch aufgeben wollen, halbe Seite M. 10.—, viertel Seite M. 5.—, wollen Text sofort einsenden.

Diejenigen Bundeswirte und Fahrradhändler, welche nur Aufnahme im Branchen-Verzeichnis und im Verzeichnis für Wanderfahrer finden wollen, werden ersucht, sofort ihre Anmeldung nebst genauer Angabe und Adresse einzusenden.

Der Anmeldung ist M. 1.— in Briefmarken beizufügen.

#### Zur gefälligen Beachtung!

Die bis zum heutigen Tage festgelegten Bezirksgrenzen sämtlicher Bezirke des S. R.-B. bleiben solange unverändert bestehen, bis der Bundesvorstand eine allgemeine Grenzregulierung vornimmt.

Alle Anträge in diesbezüglicher Richtung werden ohne Rücksicht der Beteiligten vom Bundesvorstand rundweg abgelehnt.

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“.

**Bundesgeschäftsstelle:** Robert Weniger, Leipzig Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

**Bundeskassenstelle:** Bruno Botta, Leipzig, Talstr. 26 I, Fernsprecher 15554. Geöffnet 8—1, 3—7. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 50229. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

#### Kassengeschäftliches.

Die Kassenstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes befindet sich Leipzig, Talstr. 26 I, und bitten wir die werten Bundeskameraden, bei der Adressierung dies zu beachten.

#### Achtung!

Bei Wohnungswechsel ist es notwendig, die neue Adresse dem zuständigen Postamte im betreffenden Ort bekannt zu geben und die Zeitung dahin umschreiben zu lassen. Wer dies versäumt, hat keinen Anspruch auf prompte Zustellung der Zeitung und kann diese dann nur gegen eine Gebühr von 50 Pf. (welche der Kassenstelle nebst genauer Adresse einzusenden ist) nachgeliefert erhalten.

Es ist eine Zahlkarte mit 6,60 Mk. eingegangen, die als Absender Frl. Rudolph, Leipzig-Eutritzsch, trägt, und wird das betreffende Mitglied, für welches der Beitrag bestimmt sein soll, gebeten, dies der Kassenstelle zu melden.

Kassenstelle des S. R.-B.  
Bruno Botta, Zahlmeister.

#### Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 22. Jan. in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

## Bestätigungen.

Nachdem nunmehr die Hauptversammlungen in nachstehenden Bezirken stattgefunden haben und die satzungsgemäßen Neuwahlen der Bezirksvorstandschäften erfolgt sind, werden die nachstehend benannten Herren hiermit amtlich bestätigt:

### Ortsvertreter:

Klepper für Borsdorf, Bezirk Leipzig.  
Fr. Fritzsche für Baalsdorf, Bezirk Leipzig.  
Glas für Engelsdorf, Bezirk Leipzig.  
A. Luge für L.-Plagwitz, Bezirk Leipzig.  
Rich. Landgraf für L.-Reudnitz, Bezirk Leipzig.

### Bezirksvertreter:

Gustav Rüdiger, Plauen-Chrieschwitz, 2. Bezirksvertreter.

### Ortsvertreter:

Emil Eulitz für Großbardau, Bezirk Grimma.  
Hermann Mothes für Naunhof, Bezirk Grimma.  
Louis Meinel für Klingenthal, Bezirk Markneukirchen.  
Fritz Lauber für Brunnöbra, Bezirk Markneukirchen.  
Lehmann für Möckern, Bezirk Leipzig.

### Vereinsvorsitzende:

R.-V. Triumph-Naunhof, Vorsitzender Emil Götze.  
R.-V. Wanderlust-Großbothen, Vorsitzender W. Streller.  
R.-V. Stahlroß-Siebenbrunn, Vorsitzender Richard Penzel.  
R.-V. Stahlroß-Klingenthal, Vorsitzender Otto Albert.  
R.-V. Plauener Rennfahrer-Vereinigung, Vorsitzender Fritz Lindner, Plauen, Gustav Freitagstr. 15 ptr.  
R.-V. Bussard-Leipzig, Vorsitzender Fr. Fleck, Leipzig-L., Calvisiusstr. 34 II l.

### Preisrichter:

Ewald Kuntz, Böhlen. }  
Willy Fischer, Zeschwitz. } Bezirk Zwenkau.  
Paul Schwärzel, Bösdorf. }

## Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

### Sportliche Veranstaltungen 1914

Nachstehend geben wir das in Aussicht genommene Programm für die kommende Saison mit dem ausdrücklichen Bemerkung bekannt, daß die einzelnen Veranstaltungen noch besonders zur Ausschreibung gelangen und dem Bundesvorstande jederzeit das Recht zu Änderungen vorbehalten bleibt.

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

### Große Dauerfahrten

Wettbewerbe im Straßenfahren für Ehrenpreisfahrer des S. R.-B. und für die Geldpreisfahrer der deutschen Sportbehörde für Straßenfahrer.

- 3. Mai. Rund ums Völkerschlachtdenkmal. 250,0 km. Start und Ziel: Leipzig.
- 14. Juni. Rund durch Sachsen. 300 km. Start und Ziel: Dresden.
- 12. Juli. Rund um die Lausitz. 243 km. Start und Ziel: Bautzen.
- 30. August. Zittau—Leipzig. 204 km. Start: Zittau, Ziel: Leipzig.
- 13. September. Rund ums Vogtland. 214 km. Start und Ziel: Zwickau.
- 26. April. 6 Stunden-Kontrolltouren in 6 Abteilungen.
- 30. August. Alte Herren-Fahrt. 100 km. Dresden—Leipzig. Start: Dresden, Ziel: Leipzig.
- 12. September. Bergmeisterschaft über 5 km. Strecke: Markneukirchen—Goplasgrüner Höhe.

### Kreis-Wanderfahrten

Am 10. Mai, 21. Juni, 5. Juli, 6. September und 20. September.

Bezirke und Vereine, die in kommender Saison eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Bezirke resp. Kreise befindlichen Orte, der möglichst landschaftliche Reize bietet, verlegt haben möchten, wollen ihre Wünsche sofort dem Tourenfahrwartamt bekanntgeben, spätestens Termin Ende Februar.

Um möglichst jedem Bezirk gerecht zu werden, behält sich der Bundesvorstand die Auswahl und Bestimmung für die zur Anmeldung gebrachten Orte vor.

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.  
Robert Weniger, Bundesfahrwart.

## Bundes- und Kreis-Wanderfahrten für Radfahrer und Motorradfahrer

- 12.—13. April. Osterwanderfahrten.
- 31. Mai und 1. Juni. Pfingstwanderfahrten.
- 9.—10. August. Bundestagswanderfahrt nach Meerane in Sachsen.

### Zur gefälligen Beachtung für die Bezirke

An die werten Bezirksvorstandschäften richten wir die Bitte, ihre Bezirksausfahrten möglichst mit den angesetzten Bundes- und Kreiswanderfahrten zu verbinden.

Es würde dadurch für alle Bundeskameraden ein Wettbewerb geschaffen, woran sich ein jeder beteiligen könnte, ohne daß dem Bezirk Unkosten erwachsen, und dem Mitglied für seine Beteiligung ein Preis sicher ist. Die Bezirksfahrwarte könnten geschlossene Abfahrten anberaumen, schöne Touren nach den festgesetzten Zielorten ausarbeiten und eine starke Beteiligung würde zu erwarten sein.

Zugleich würden diese Fahrten durch die starke Beteiligung für die Bezirke und den Bund ein Propagandamittel sein und die Werbetätigkeit ganz besonders gefördert werden. Wir bitten diese Anregung zu beachten und die Bezirksprogramme danach festzusetzen.

### Ausschreibung der Bundes- und Kreis-Wanderfahrten 1914.

Auch in dieser Saison werden eine Reihe von Wanderfahrten ausgeschrieben, die dazu angetan sein sollen, den schönen Wander- und Tourensport zu pflegen, den Bundeskameraden in gemeinsamer angenehmer Fahrt landschaftlich schöne Gegenden unseres Bundesgebietes zu erschließen, die Kameradschaftlichkeit zu fördern und die einzelnen Bezirke zu unterstützen.

Es wird deshalb von jedem Teilnehmer an Bundes- und Kreiswanderfahrten erwartet, daß er zu seinem Teile beiträgt, dieselben möglichst angenehm zu gestalten. An diejenigen Bezirke, die eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Kreise gelegenen Orte wünschen, ergeht hiermit die Aufforderung, sich baldigst zu melden, wenn sie Berücksichtigung finden wollen.

Laut Wettfahr-Bestimmungen wird für alle amtlich ausgeschriebenen Wanderfahrten 1914 nur eine einmalige Pauschalgebühr von 1,50 Mk. erhoben, die der Anmeldung zur Teilnahme beizufügen ist. Die einzelnen Ausschreibungen der ja bereits bekanntgegebenen Wanderfahrten erfolgen jedesmal mindestens 8 Tage vorher durch die Bundeszeitung. Anmeldungen sind an das Tourenfahrwartamt zu richten.

Der Zweck der Wanderfahrten soll sein, eine innigere Beziehung der Bundesmitglieder untereinander herbeizuführen und durch Massenbesuch der Zielorte die Aufmerksamkeit der dem Bunde noch fernstehenden

Radler auf diesen zu lenken, wie auch im übrigen Publikum Interesse für den Radsport zu erwecken. Unsere Wanderfahrten sollen ferner dazu angetan sein, den schönen Wander- und Tourensport zu pflegen und den Bundeskameraden in gemeinsamer angenehmer Fahrt landschaftlich schön gelegene Gegenden unseres Bundesgebietes zu erschließen, die Kameradschaft zu fördern und neue Mitglieder zu werben. Die Kreis-Wanderfahrten sollen den Zweck haben, daß sich die Bundeskameraden aus den Bezirken und Vereinen im weiteren Umkreise des Zielortes zahlreich bis zu einer bestimmten Zeit einfinden und dann das Programm, welches der betreffende Bezirk oder Verein am Zielorte aufgestellt hat, gemeinschaftlich durchführen. Die Wanderfahrten sollen nicht in Wettfahrten ausarten. Es wird weder die Zahl der gefahrenen Kilometer, noch die Entfernung des Wohnsitzes vom Zielorte, noch die Zeit, in der die Fahrt zurückgelegt wurde, gewertet, sondern allein nur die Anwesenheit am Zielorte, jedoch muß die Hinfahrt auf dem Rade erfolgt sein. Bundesmitglieder, die sich an der Preisbewerbung beteiligen wollen, haben einen einmaligen **Einsatz von M. 1.50** (gültig für sämtliche im Jahre ausgeschriebenen Wanderfahrten) zu entrichten.

Zur Ausschreibung sollen insgesamt höchstens 8 Wanderfahrten kommen, und zwar 3 Bundeswanderfahrten und 5 Kreiswanderfahrten.

**Bundeswanderfahrten.** Diese sind die Oster-Wanderfahrt, die Pfingst-Wanderfahrt und die Fahrt zum Ort des Bundestages.

**Kreiswanderfahrten.** Das Bundesgebiet ist in 5 Kreise eingeteilt, und zwar:

1. Kreis, Bezirke: Leipzig, Wurzen, Oschatz, Grimma, Rochlitz, Leisnig, Döbeln, Altenburg, Borna, Zwenkau;
2. Kreis, Bezirke: Dresden, Großenhain, Meißen, Radeberg, Riesa, Dippoldiswalde, Freiberg, Pirna;
3. Kreis, Bezirke: Bautzen, Löbau, Zittau, Sächsische Schweiz, Kamenz;
4. Kreis, Bezirke: Brand-Erbisdorf, Chemnitz, Unter-Zschopautal, Eppendorf, Olbernhau, Stollberg, Marienberg, Annaberg, Glauchau, Mülsengrund;
5. Kreis, Bezirke: Zwickau, Pleißental, Reichenbach, Rödeltal, Auerbach, Plauen, Markneukirchen, Schwarzenberg.

Auf jeden Kreis würden 5 Wanderfahrten kommen, die jedesmal nach einem anderen Orte des Kreises führen sollen. Die Wanderfahrten aller 5 Kreise finden an den gleichen Tagen statt, doch bleiben Änderungen vorbehalten.

**Es ist den wettbewerbenden Bundesmitgliedern freigestellt, an den Wanderfahrten eines beliebigen Kreises teilzunehmen.**

Die Teilnehmer einer Wanderfahrt haben sich, soweit sie sich am Wettbewerb beteiligen, sofort nach ihrer Ankunft am Zielorte in eine auszulegende Liste einzutragen.

Ausgezeichnet werden diejenigen am Wettbewerb teilnehmenden Bundesmitglieder

- mit dem 1. Preise (großer Bundesbecher), welche sich an 8 Veranstaltungen beteiligen;
- mit dem 2. Preise (mittelgroßer Bundesbecher), welche sich an 6 Veranstaltungen beteiligen;
- mit dem 3. Preise (kleiner Bundesbecher), welche sich an 5 Wanderfahrten beteiligen.

Auf Wunsch erhalten die Preisträger an Stelle des Bechers ein Ehrenzeichen (Wanderfahrmedaille) I., II., III. Preis.

Für die am Zielorte wohnenden Preisbewerber wird die Veranstaltung mitgewertet, sobald sie sich in die ausliegende Wertungsliste eingetragen haben.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bestimmungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und

ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1914 pro Fahrer 1,50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden.

**Jeder Bezirk oder Verein, welcher eine oder mehrere Wanderfahrten beantragt und genehmigt erhielt, hat die Verpflichtung, an diesem Tage für entsprechende Aufnahme der Wanderfahrer am Zielorte und im Ziellokale zu sorgen.**

Eine Anzahl Bezirks- oder Vereinskameraden dieses Kreises sind nach dem Zielorte zu entsenden und müssen im Ziellokal bis zur bestimmten Zeit anwesend sein.

Ein für diesen Tag entsprechendes Programm muß von dem Bezirk oder Verein dieses Kreises zur Veröffentlichung in der Bundeszeitung mindestens 3 Wochen vorher an das Bundesfahrwartsamt für Touren- und Wanderfahrten, Leipzig, Hohe Str. 48, rechtzeitig eingesandt werden.

Wir hoffen, daß diese Anregung Erfolg hat, die gegebenen Bestimmungen eine richtige Beurteilung und Beachtung finden und dadurch eine starke Beteiligung zu den Wanderfahrten erzielt wird.

Die Bezirke jedes Kreises wollen sich über die Zielorte für die angesetzten Kreiswanderfahrten einigen, damit die nächsten Ausschreibungen vollständig erfolgen können. Ziellokal ist ebenfalls anzugeben.

### An die Bezirke und seine Wanderfahrer.

An alle Bezirke und seine Wanderfahrer richte ich hierdurch nochmals die höfliche Bitte, die obigen Vorschriften genau zu beachten.

Man wolle zunächst dahin wirken, daß in den Bezirksversammlungen darauf aufmerksam gemacht werde, um zu den Wanderfahrten eine recht zahlreiche Beteiligung zu erzielen. Ferner wolle man dahin wirken, daß die Wanderfahrten Gesellschaftsfahrten werden und von jedem Bezirk oder wenigstens von den großen Städten aus gemeinsam angetreten und durchgeführt werden, damit der Zweck des Wanderfahrens erfüllt wird.

Die Bezirke müssen dafür sorgen, daß zu den festgesetzten Wanderfahrten ein bestimmter Abfahrtsort, die Abfahrtszeit, sowie ein sachkundiger Führer dazu bestimmt resp. gewählt wird, welcher die Fahrt leitet.

Auch ist es ratsam, daß der Führer eine Fahrt nach dem angesetzten Zielorte zusammenstellt, die sich für jeden Teilnehmer zu einer genußreichen gestaltet. Er muß es auch verstehen, auf die Schenswürdigkeiten und Naturschönheiten aufmerksam zu machen und den Verkehr unter den Bundeskameraden in kameradschaftlicher Weise zu fördern suchen.

Seine Hauptaufgabe muß es sein, die Wanderfahrer in gemeinsamer Fahrt bei gleichmäßigem Tempo zusammenzuhalten und in guter Harmonie dem Zielorte zuzuführen.

Mit dem Wunsche, daß diese meine vorstehende Anregung zur Tat werde, daß sich hierzu Bundeskameraden finden mögen, die den Wanderfahrtsport in diesem Sinne durchführen und für den Sächsischen Radfahrer-Bund einen guten Erfolg bringen.

Alles Nähere ist aus der Ausschreibung zu ersehen. Die Jugendabteilungen wollen sich möglichst anschließen.

### Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1913/14 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon Zittau, Weberstr. 4, wenden.



NB. Alle Bundeskameraden, welche Grenzkarten für das Jahr 1913 erhielten und ihre Ausfuhr noch nicht bewirkt haben, wollen dies umgehend tun, andernfalls der Zoll von 60 Kronen sofort zu zahlen ist.

### Zollfreier Grenzverkehr. Überschreitung auf Nebenwegen betreffend.

Allen in der Nähe der böhmisch-sächsischen und böhmisch-schlesischen Grenze wohnenden Bundeskameraden, welche die Verkehrs-Begünstigungen der Überschreitung mit Fahrrad oder Motorfahrzeug auf Nebenwegen auch weiterhin genießen wollen, wird empfohlen, durch ein Bittgesuch an das nächstgelegene K. K. Zollamt die Bewilligung zur Benützung von bestimmt zu bezeichnenden Nebenwegen zu erhalten.

Als in der Nähe der Grenze gelegen werden jene Ortschaften betrachtet, welche von der Grenze höchstens 15 km entfernt sind.

Der Bundesvorstand des S. R.-B.  
Robert Weniger, Bundesfahrwart.

### An unsere Rennfahrer.

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1914 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1914 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten à 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu beziehen.

### Warnungstafeln und Gasthofsschilder betr.

#### Warnungstafeln.

Die Herren Bezirksvertreter werden hierdurch höflichst ersucht, eine Aufstellung über die Standpunkte, wo Warnungstafeln stehen, wohin solche gehören wo schadhaft gewordene zu erneuern sind, vorzunehmen. Man wende sich stets an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48.

#### Gasthofsschilder.

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

An Orten, wo noch kein Bundesgasthof oder Bundes-einkaufsstelle sich befindet, versuche man solche zu gewinnen. Die Ausgabe erfolgt durch die Geschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48 Preis 2 M. und Portogebühr.

## Kassengeschäftliches

### Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1913/14

25 Neuaufnahmen von Nr. 21437 bis 21456 vom 16. Dezember 1913 bis 12. Januar 1914 (5 unter alter Nummer).	
Bezirk Auerbach.	
13387	21451 Herr Eduard Kerner, Oberlauterbach.] Bezirk Bautzen.
11337	21440 Herr Paul Sell, Seidau b. Bautzen. Bezirk Dresden.
11767	21442 Herr Carl Hangartner, Dresden-Tolkewitz.
3696	21443 Herr Erich Kuchler, Dresden.
3696	21444 Herr Fritz Kuchler, Dresden.
8932	21445 Fri. Margarete Zaspel, Dresden-N. Bezirk Glauchau-Meerane.
2210	21446 Herr Bernhard Meuche, Meerane. Bezirk Grimma.
18659	21448 Herr Oskar Thiele, Kleinbothen. Bezirk Leipzig.
20972	21449 Herr Rudolf Kupper, Leipzig-Connewitz. 8690 Herr Oskar Klas, Engelsdorf. Bezirk Löbau.
18382	21438 Herr Hermann Henke, Beiersdorf. Bezirk Markneukirchen.
16136	21454 Herr Fr. Albert Will, Markneukirchen.
16136	3255 Herr Julius Schilling, Brunnödra.

12591	21453	Herr	Bezirk Mülsengrund. Paul Hauschild, Mülsen St. Jacob.
17323	21452	Herr	Bezirk Plauen. Gottlieb Buder, Ölsnitz i. V.
19465	21437	Herr	Bezirk Pleißental. Walter Kögler, Königswalde.
5689	21447	Herr	Albert Bayer, Gospersgrün.
16213	18828	Herr	Kurt Winkler, Lichtentanne.
16213	7793	Herr	Arno Döhler, Lichtentanne. Bezirk Rochlitz.
20146	21441	Herr	Kurt Hofmann, Tautenhain. Bezirk Rödeltal.
	21450	Herr	Kurt Müller, Bärenwalde. Bezirk Zwickau.
19329	21439	Herr	Walter Kießling, Zwickau.
12188	6893	Herr	Oskar Flämig, Zwickau.
12188	21455	Herr	Curt Schaarschmidt, Zwickau.
12188	21456	Herr	Paul Nendel, Silberstraße.

## Bezirksnachrichten

Redaktionsluß für Nr. 6: Freitag, den 23. Januar 1914. Erscheinungstag Freitag, den 30. Jan. 1914. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Die Aufnahme erfolgt nur einmal, ist mehrmalige Aufnahme erwünscht, so ist jedesmal ein neues Manuskript einzusenden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

**Bezirk Auerbach.** Hierdurch lade freundlichst ein zur Bezirksversammlung am Sonntag, 18. Januar 1914, nachmittags Punkt 3 Uhr ins Bundesrestaurant „Schweizerhaus“, Auerbach, Rodewischerstraße (Wintergarten). Tagesordnung: Preise für Wanderfahrer von 1913, Plakate für Ortsvertreter und für Bundesfest in Meerane, der Bundessportplan für 1914 und unser Bezirksplan, Vorschläge für drei Wanderfahrten in unserem Bezirk, Beschlüsse über geschlossenes Auftreten des Bezirks mit möglichst allen Vereinen beim Bundesfeste in Meerane, Adressen im Nachtrage zum Handbuche, Der Sachsenbund und seine Stellung zum D. R.-B. als Vertreter des Radsportes im Reichsausschuß für olympische Spiele, Bedingungen zur Erlangung der olympischen Auszeichnung u. a. m. Um zahlreichen Besuch bittet

Hans Pötzschner, 1. Bezirksvertr.

N. B. Vereine, die das Bezirksfest übertragen haben wollen, können jetzt schon Antrag dazu stellen.

**Bezirk Bautzen.** Briefadresse: Ernst Bachmann, Bautzen, Wendischestr. 13. In der Novemberversammlung wurde beschlossen, die Versammlungen im Winterhalbjahr bei Bundeswirten in der Stadt, im Sommerhalbjahr außerhalb der Stadt abzuhalten. Nächste Bezirksversammlung Sonnabend, den 31. Januar 1914 beim Bundesmitglied Clausnitzer, Restaurant „Stadt Muskau“, Muskauerstraße. Anfang Punkt 9 Uhr. Wegen sehr wichtiger Tagesordnung werden alle Mitglieder gebeten, zu erscheinen. „Sachsen Heil!“ Joh. Miersch, 1. Bezirksschriftf.

**Bezirk Chemnitz.** Die nächste Bezirksversammlung findet Mittwoch, den 21. Januar, statt und werden die Mitglieder aufgefordert, zahlreich zu erscheinen. Es sei nochmals auf das am 25. Januar stattfindende Christbaumvergnügen im Börsensaal des Gasthauses „Linde“ am Königsplatz hingewiesen und wollen an diesem Tage die Mitglieder auch vollzählig erscheinen.

Mit „All Heil!“ Walter Borrman, 1. Bezirksschriftf.

**Bezirk Glauchau-Meerane.** Sonntag, den 18. Januar Bezirksversammlung im Radfahrerheim Meisterhaus zu Meerane. Tagesordnung: Bundes- und Bezirkssportplan, Verteilung der Werbetätigkeitspreise, Warnungstafeln und Ortsvertreter Schilder, sowie Bundesfestplakate. Die Sitzung beginnt pünktlich 3 Uhr nachmittags. Wir machen die geehrten Sports- und Bundeskameraden auf die Wichtigkeit dieser Sitzung ganz besonders aufmerksam, zumal auch Bundesfestangelegenheiten mit zur Veröffentlichung kommen. Es ist ein Herzensbedürfnis, allen Kameraden des Bezirks herzlichen Dank auszusprechen für die Gratulationen, welche der Bezirksleitung zugegangen sind. Dieser gute Geist, der in unserem Bezirk lebt, möge auch auf weitere Jahre übergehen und in ihm sich stets bewähren. „Feststehen immer, Stillstehen nimmer!“ Das sei auch 1914 unser Leitspruch! „Heil Sachsen Heil!“ Die Bezirksleitung.

Jacob, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Leipzig.** Versammlungen jeden 1. Freitag im Monat, abends 9 Uhr, im Etablissement „Sanssouci“, Elsterstraße. Briefadresse: in dringenden, sowie Handbuche Angelegenheiten A. Dreßler, L.-Lindenau, Leutzscherstr. 31; sonst an Schriftführer Paul Fuhrmann, L.-Gohlis, Äuß. Hallischestr. 49, II.1. Nächste Versammlung findet am 6. Februar statt und bitten wir um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder, da die Tagesordnung wichtig ist, Humorabend usw. Der vorgetragene Haushaltplan fand einstimmige Annahme, dasselbe Ergebnis hatte auch die Wahl des Herrn P. Fuhrmann als 1. Schriftführer, ferner wurde Herr Wolf als Ortsvertreter für Öttsch wiedergewählt. Des weiteren geben wir bekannt, daß unsere beiden Schriftführer, die Herren Richard und Kurt Landgraf von ihren Ämtern zurückgetreten sind und sagen wir ihnen hierdurch für die geleistete Arbeit herzlichen Dank, besonders Herrn Richard Landgraf, welcher 4 Jahre als Schriftführer gewirkt hat. Auf Beschluß unserer diesjährigen Hauptversammlung ist Herrn Paul Egemann ein strenger Verweis erteilt worden, wegen Verstoß gegen § 19 unserer Geschäftsordnung. Die Herren Vereins-schriftführer werden nochmals aufgefordert, ihre Vereinsangaben

fürs Handbuch bis spätestens 1. Februar an den 1. Bezirksvertreter gelangen zu lassen, andernfalls dieselben wie im Vorjahre zum Abdruck kommen. Nächste Vorstandssitzung findet am 2. Februar im „Ratskeller“ zu L.-Reudnitz, Dresdnerstraße, bei Kamerad Fritzsche statt, wozu auch alle bestätigten Ortsvertreter und Bundesbeisitzer als erweiterter Vorstand eingeladen sind.

Mit Sachsen Heil! A. Dreßler, 1. Bezirksvertreter.  
Wir weisen nochmals auf die diesjährige Fahrausschußsitzung hin, und seien hiermit alle Vereinsvorsitzenden und Vereinsfahrwarte eingeladen. Dieselbe findet am Sonntag, den 1. Februar nachmittags 3 Uhr im Restaurant Volkswohl, Leipzig, Löhrstraße statt. Etwaige Wünsche von Vereinen und Bundeswirten in bezug auf Ausfahrten sind spätestens bis 26. Januar bei dem Tourenfahrwart, Herrn Theodor Fritzsche, L.-Lindenau, Spittastr. 26 II, schriftlich einzureichen. Reigensportangelegenheiten erledigt nur unser Kunstfahrwart Herr Gustav Friedrich, L.-Schleußig, Seumestr. 57 I, Rennangelegenheiten werden von dem Rennfahrwart, Herrn Hermann Wagner, L.-Plagwitz, Gleisstr. 7, erledigt. Alle anderen Schriftstücke und Anträge sind nur an Herrn Wagner zu senden.  
Der Fahrausschuß  
H. Wagner, Th. Fritzsche, G. Friedrich.

**Bezirk Markneukirchen.** Bezirksversammlung am 29. Dezember 1913 im Gasthof Reichsadler-Brunddöbra. Herr Höfer, 2. Bezirksvertreter, eröffnete die Bezirksversammlung um 4 Uhr. 1. Punkt. Dem Mitglied Herrn Kurt Ficker aus Klingental wurde der ihm zugefallene 3. Wanderpreis übergeben in Gestalt eines Bechers. 2. Punkt. Die beiden Herren Höfer und Palasra haben die Abrechnung des Brunddöbraer Bezirksfestes nochmals geprüft, es bleibt ein Defizit von 142,90 Mk., erledigt wird es in der nächsten Versammlung. 3. Punkt. Es wurde die Wahl von Preisrichtern und 2 Ersatzmännern vorgenommen. Die gewesenen Herren wurden einstimmig wiedergewählt und die Herren Krupp-Siebenbrunn und Pöhland-Brunddöbra als Ersatz. Das diesjährige Christbaumfest wurde nicht genehmigt. Herr Pöhland veranstaltete eine Teller-sammlung, welche 5,30 Mk. ergab, hierfür sei gedankt. Die nächste Versammlung findet 25. Januar in Siebenbrunn im „Hegnerschen Gasthof“, nachmittags 3 Uhr statt. Herr Höfer dankte den zahlreich Erschienenen mit einem Sachsenheil und schloß die Versammlung um 6 Uhr.  
Heil!  
Rudolf Hüttel, 2. Schriftführer.

**Bezirk Mülgengrund.** Unsere letzte Bezirksversammlung war nur schwach besucht, doch hoffen wir zur nächsten Sitzung, welche am 18. Januar 1914, nachmittags 4 Uhr in Hähnels Restaurant, Ortmanndorf, stattfindet, rege Beteiligung; handelt es sich doch um Beschlußfassung wegen des Fastnachtvergnügens. Weiter ist den Bezirkskameraden mitzuteilen, daß den 1. Preis für Wanderfahrten im Jahre 1913 erhalten haben E. Wächter und R. Funke, sowie den 2. Preis Er. Hartig-Stangendorf; mögen auch in diesem Jahre noch weitere Kameraden sich finden, die teilnehmen an solchen Fahrten durch unser schönes Bundesgebiet.

**Bezirk Mügeln-Oschatz.** Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 3 Uhr, wird im Bundesgasthofe zu Mahlis Bezirksversammlung abgehalten. Zu derselben werden die geehrten Bundeskameraden des Bezirks, sowie die Herren Bundeskameraden vom Wurzenener Bezirk hierdurch herzlich eingeladen. Da die Herren vom Wurzenener Bezirk mit dem Zuge 7.28 abends wiederwegfahren werden, so wird die Versammlung pünktlich eröffnet. Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über ein in Nerchau gemeinschaftlich abzuhaltenes Bezirksfest. 2. Aufstellung des Sportplanes für 1914. 3. Wahl von 2 Preisrichtern. 4. Vorsichtstafelangelegenheit. Bundesabzeichen und besondere Auszeichnungen wolle man anlegen, da diese Versammlung einen besonders sportlichen Charakter tragen soll. Herzlich willkommen in Mahlis.  
All Heil!  
Die Bezirksvorstandschafft.  
Oberl. Kötz, 1. Bezirksvertreter.  
Rich. Fischer, 1. Bezirkschriftführer.

**Bezirk Rochlitz.** Sonntag, den 18. Januar 1914, findet Bezirksversammlung statt, und zwar im Gasthof zur grünen Tanne-Nutzscherröda, nachmittags 3 Uhr. Die Herren Ortsvertreter werden höflichst gebeten, wenn möglich alle zu erscheinen. Der wichtigen Tagesordnung wegen werden alle Bundesmitglieder gebeten, zahlreich zu erscheinen.  
Mit Sachsen Heil!  
Emil Jakob, 1. Bezirksvertreter.  
Heinrich Kittner, 1. Bezirkschriftführer.

**Bezirk Sächsische Schweiz.** Briefadresse: M. A. Helbig, Neustadt i. Sa. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Die nächste Monatsversammlung findet Freitag, den 6. Februar, abends 8 Uhr, im Nieder-Gericht, Langenburkersdorf, statt und wird hiermit um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.  
Sachsen Heil!  
Paul Mannheim, 1. Schriftführer.

**Bezirk Unteres Zschopautal.** Sonntag, den 18. Januar 1914 nachmittags 4 Uhr im Hotel Wettiner Hof Versammlung. Gleichzeitig werden die Preise für die Wanderfahrer verteilt. Laut Beschluß vom letzten Bezirksvertretertag sind die Ortschaften Königshain, Frankenau und Erlau an unseren Bezirk angeschlossen worden. Als 1. Bezirksvertreter ist Herr Ernst Böttger gewählt.  
All Heil!  
Ernst Böttger, 1. Bezirksvertreter.  
Otto Berger, 1. Schriftführer.

**Bezirk Zittau.** Versammlungslokal Schützenhaus. Geschäftsstelle: Weberstr. 4. Geschäftsstunden für Mitglieder sind Montags von 11-1 Uhr mittags, Dienstags 7- $\frac{1}{2}$  Uhr abends und Sonntags von 8-10 Uhr früh. Nachträglich ist noch festzustellen, daß an Stelle des Herrn Krug, welcher die Annahme der Wahl verweigert, Herr Alfred Pruntzsch-Zittau in den Vergnügungsausschuß gewählt wurde und dieser die Wahl annahm. Aufmerksam gemacht seien die werten Bundesmitglieder resp. die geehrten Vereine auf das am 21. März im Gasthof „Stadt Prag“-Zittau stattfindende Bezirksstiftungsfest. Da keine besondere briefliche Einladung an die Mitglieder bzw. Aufforderung erfolgt, so bitten wir diejenigen, welche zum Gelingen des Festes durch Aufführung humoristischer Sachen, die Vereine durch Aufführung von sportlichen, z. B. von Reigen u. dgl., mit beitragen wollen, dies der Geschäftsstelle oder dem Unterzeichneten bekannt zu geben. Wir richten daher an alle Mitglieder, Ortsvertreter, Fahrwarte und nicht minder an die Vorsitzenden den Appell, nach dieser Richtung hin Propaganda zu machen. Das offizielle Programm wird, nachdem der Vergnügungsausschuß getagt hat, in den nächsten Nummern

bekanntgegeben. Mit der Bitte, dem Bezirke im neuen Jahre das richtige Interesse zuzuwenden, zeichnet mit Sachsen Heil!

Der Bezirksvorstand.

I. A. Gustav Schubert, 1. Schriftf.

**Bezirk Zwickau.** In der vom 1. Bezirksvertreter, Kamerad List geleiteten, am 6. Januar 1914 im neuen Schützenhaus zu Zwickau abgehaltenen Bezirksversammlung wurde Kamerad Emil Oehler, Schedewitz, Hauptstr., für diesen Platz als Ortsvertreter gewählt. Für den 28. Juni 1914 wurde ein Bezirksausflug mit Tänzen nach Wagners Gasthof-Mosel, beschlossen. Zu diesem Vergnügen soll eine Wanderfahrt beantragt werden, sowie eine zum Bezirksfest am 10. Mai nach Schedewitz. Seitens des Versammlungsleiters wird bekanntgegeben, daß auf verschiedene, vom Bezirk erlassene Neujahrsglückwünsche Erwidierungen eingegangen sind. Es erfolgten noch Beratungen und Aussprachen in ausgiebiger Weise, die interne Angelegenheiten betrafen, ingleichen Bestimmung der nächsten Bezirksversammlung nach Bundeswirtschaft „Wilhelmshöhe“, Zwickau, Reichenbacherstr. 111, bei Kamerad Louis Eßbach, auf 1. Februar 1914, nachmittags 4 Uhr. Zu dieser Versammlung ist wiederum von einem alten treuen Bundeskameraden ein großes Faß II. Stoff gestiftet. Dem Träger eines ersten Preises beim Wanderfahren 1913, Kamerad Junghans, wird unter üblicher Form sein errungener Ehrenbecher überreicht. Die Unterstützungskasse hatte einen Eingang von 3,30 Mk. zu verzeichnen. Man begab sich nach Schluß der Versammlung in corpore nach Mariental zum Weihnachtsvergnügen des R.-V. Triumph und verweilte noch recht lange und vergnügt unter den dortigen Sportgenossen mit ihren Gästen. Einladungen sind bei Kamerad List, Zwickau, Besenstr. 30, zu haben. Auf das am 18. Januar 1914 stattfindende Weihnachtsvergnügen wird hiermit nochmals besonders aufmerksam gemacht und die Bezirkskameraden mit ihren Angehörigen und Freunden sind hierdurch nochmals herzlich eingeladen.

All Heil!

Wilhel Sterzel, 1. Schriftführer.

Hermann List, 1. Bezirksvertreter.

**Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.**

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Bautzen. R.-Cl. „Rapid“.** Ortsverein, gegr. 1899. Briefadresse: Ernst Albrecht, Bautzen, Löbauerstr. 21a oder Klublokal Hotel „Alberthof“. Versammlungen finden jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Allen Bundesmitgliedern zur Kenntnis, daß der obengenannte Klub am Sonnabend, den 7. Februar, abends 8 Uhr, im Hotel „Alberthof“ sein 14. Stiftungsfest begeht. Alle Freunde und Gönner des Klubs werden hierzu freundlichst eingeladen. Der Eintritt ist frei.  
„Sachsen Heil!“  
Ernst Lehmann, 1. Schriftführer.

**Bezirk Dresden. R.-Cl. „Albatros“.** Dresden 1899. B.-V. Klublokal Restaurant P. Habich, Ziegel-Schulgutstraße. Zu der am Sonnabend, den 17. d. M. im Klublokal stattfindenden Preisverteilung werden nochmals alle Mitglieder, Verwandte und Gäste eingeladen. Beginn  $\frac{1}{2}$  9 Uhr. Unserem Mitgliede Fr. Rimmler zu seiner Verlobung noch nachträglich herzliche Glückwünsche!  
Rother.

**R.-V. „Blasewitz“.** Vereinslokal: Böttgers Vereinshaus, Tolkertzerstr. 4. Jeden 1. Dienstag im Monat Sitzung. Einladung zum 2. hypnotisch-experimentalen Vortrag. 1. Teil: Schlafhypnose, 2. Teil: Wachsuggestio, von Herrn Hans Klusch, anschließend Tanz. Mittwoch, den 21. Januar im Hotel Bellevue-Blasewitz. Anfang  $\frac{1}{2}$  9 Uhr. Diese höchst interessante sehenswerte Vorführung geschieht auf allseitigen Wunsch, da der erste Vortrag großes Interesse erweckte. Es steht jedem Besucher frei, sich in hypnotischen Zustand versetzen zu lassen, gleichviel ob Herr oder Dame. Diese Vorführung ist rein wissenschaftlich und kein Schwindel. Karten bei unseren Mitgliedern zu entnehmen oder zu bestellen.  
Otto Schoeps, Vorsitzender, Wittenbergerstr. 73 I.  
Arth. Männchen, Schriftführer, Louisenstr. 57.

**R.-V. Frohe Fahrt-Leuben.** Vereinslokal: Gasthof Leuben. Jeden Donnerstag Fahrabend, jeden 2. Sonnabend im Monat Versammlung. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 18. Januar nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal Gasthof Leuben statt, wozu die Mitglieder hierzu höflichst eingeladen und um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten werden. Nach Schluß der Versammlung ist bei günstiger Witterung ein gemeinschaftlicher Abendausflug mit Damen geplant, und werden auch hierzu aktive wie passive Mitglieder um zahlreiche Beteiligung gebeten.  
Mit sportlichem „All Heil!“  
Max Klopfer, Vorsitzender.  
Arnold Schröer, Schriftf.

**R.-V. Saxonia-Dresden.** Vereinslokal: Gesellschaftshaus Löbtau, Delbrückstraße. Versammlung jeden Donnerstag, abends 9 Uhr. Gäste willkommen. Briefadresse: G. Hemprich, Dresden-A., Poststr. 30 I. Wir machen hiermit alle Sportfreunde auf unsere am Sonnabend, den 7. Februar, im Dianasaal stattfindenden Tanzabend aufmerksam und laden alle herzlich ein. Eine vorzügliche und wertvolle Gabenlotterie wird alle erfreuen. Als Hauptgewinn kommt ein Fahrrad (komplett) zur Verlosung.  
Mit sportlichem Gruß!  
G. Hemprich, Schriftf.

**R.-V. „Sturmvogel“.** Gegründet 1910. Vereinslokal: „Stadt Braunschweig“, Jakobsgasse 4. Versammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, die anderen im Sommer Abendausfahrten, im Winter geselliges Beisammensein. Gäste herzlich willkommen.

## Bekanntmachung.

**Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß bis auf weiteres alle Bezirks- und Vereins-Nachrichten an Herrn Ernst Goldfreund, Leipzig, Cichoriusstraße Nr. 5, Telefon-Nummer (20002), zu senden sind.**

Unsere Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich in den Versammlungen zu erscheinen. Wir ersuchen alle werten Vereine höflichst, sämtliche an uns gerichtete Briefsachen an unser Vereinslokal zu adressieren.

„Sachsen Heil!“

Walter Pohl, 1. Vorsitzender.  
Willy Schurig, 1. Schriftführer.

**R.-V. Wanderfahrer 1895.** Bundesverein. Vereinslokal: Elisenufer, Bönschpl., Ecke Wintergartenstraße. Versammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat. Gäste willkommen! Am Hohenjohrstag veranstalteten wir einen kleinen Weihnachtsabend, welcher sehr zahlreich besucht war. Die Gewinne der außerordentlich reichen Lotterie zogen mächtig, so daß die Lose bald verkauft waren. Die Gesangsvorträge des Herrn Walter Krause fanden lebhaften Beifall. Ein Tänzchen beschloß den in jeder Beziehung wohl gelungenen Abend. Wir danken hiermit allen Erschienenen für ihr Kommen, besonders auch den Herren R. Peschke, C. Enterlein und P. Steiger für ihre Tätigkeit. Wir bitten die Mitglieder, jeden eventuellen Wohnungswechsel dem 1. Schriftführer zu melden, da derselbe sonst nicht für pünktliche Gratulation garantieren kann.

Sachsen Heil!

A. Hartmann, 1. Vorsitzender.  
P. Steiger, 1. Schriftführer.

**Bezirk Grimma. R.-V. Wanderlust-Großbothen.** Bundesangehöriger Verein. Sitz: Gasthof Mühlberg. Versammlung jeden Sonnabend nach dem 15. jeden Monats. Der Verein hielt am 20. Dezember seine diesjährige Hauptversammlung ab. Das Ergebnis der Wahl ist folgendes: 1. Vorsitzender Kurt Streller, 2. Vorsitzender E. Riesche, 1. Kassierer Paul Dittrich, 2. Kassierer W. Thiele 1. Schriftführer Camillo Hartwig, 2. Schriftführer Oskar Thiele, 1. Fahrwart Kurt Streller, 2. Fahrwart A. Henschel, 1. Bannerträger Arthur Henschel, 2. Bannerträger A. Guhlemann. Gerätewart Otto Guhlemann. Als Kassenprüfer wurden gewählt Ernst Büchner, Kurt Streller. Ferner wurden der zurückgetretene 1. Vorsitzende Ernst Büchner und 1. Kassierer Max Thiele einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es findet am 25. Januar 1914 unser Fastnachtball statt, wozu die Brudervereine des Bezirks höflichst eingeladen sind. Mit sportlichem All Heil zeichnet

Kurt Streller, 1. Vorsitzender.  
Camillo Hartwig, 1. Schriftführer.

**Bezirk Leipzig. Einzelfahrer-Vereinigung 1903 Leipzig.** Briefadresse: Paul Heynemann, Leipzig-Lindenau, Dreifindenstr. 2. Fahrwartsamt: Paul Donner, Telephon 9143. Vereinslokal: Italienischer Garten, Frankfurterstr. 11. Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat, abends 7/9 Uhr, jeden 3. Mittwoch Tanz oder Vortragsabend, an jedem anderen Mittwoch im Winterhalbjahr Stammtisch. Unsere Christbescherung findet Sonntag, den 18. Januar, im Saale des „Italienischen Garten“, abends von 7/6 Uhr an statt. Für genügende Unterhaltung ist reichlich gesorgt. Damen und Herren, welche gern Touren fahren, bietet unser Verein die beste Gelegenheit, sich bei uns anzuschließen. Werte Adressen bitten wir höflichst im Italienischen Garten niederzulegen. Neuaufgenommen sind Frau Fritsche, Frau Heilmann, Frl. Brummer und Frl. Vogel.

Mit sportlichem Gruß!

Ernst Spange, 1. Vorsitzender.  
Paul Heynemann, Schriftf.

**R.-V. „Habicht“ 1897.** Bundesverein. Versammlungen jeden Dienstag, 9 Uhr, im Siebenmännerhaus, Bayerische Str. 1. 1. Vorsitzender M. Walther, L.-Schleußig, Brockhausstr. 21 ptr. Unsere Christbescherung und Preisverteilung fand am 3. Januar statt und danken wir den zahlreichen Gästen, besonders den Herren vom Bundes- und Bezirksvorstand, sowie den verschiedenen Vereinen für ihr freundliches Erscheinen. Der Abend konnte als gelungen bezeichnet werden. Die Preisverteilung übernahm in lebenswürdiger Weise unser verehrter Bundespräsident Herr Max Bergmann und erledigte dieselbe mit sehr humorvollen Worten. Im Namen des Vereins sei ihm für seine Bemühungen nochmals bestens gedankt. Von den humoristischen Vorträgen, die sehr viel Anklang fanden, sei besonders der Vortrag der Frau Löttsch, sowie das Gesamtspiel „August kommt“, in welchen Herr und Frau Löttsch, Max Köhler, Willy Sieber und R. Mai mitwirkten, erwähnt. Großen Beifall fand auch der Weihnachtsmann unseres lieben Ehrenmitgliedes und Kassierers Hans Löttsch, der mit viel Witz und Humor so manchen Kameraden bedachte. Die fröhliche Stimmung hielt die Erschienenen lange beisammen, und als nach Schluß des Tanzes die Geschenke verteilt wurden, waren noch eine große Zahl Gäste anwesend und niemand dachte daran, daß es schon sehr weit über Mitternacht war. Allen denen aber, die in uneigennütziger Weise für das gute Gelingen dieses Abends beigetragen haben, insbesondere der Frau Löttsch, herzlichen Dank. Dank aber auch unserem lieben Kamerad und 2. Bundesschriftführer Kurt Landgraf für seine, jedenfalls aus Freude über die vom Verein für seine Verdienste ihm überreichte Ehrennadel, Stiftung eines größeren Betrages. Unser Humorabend findet am 31. Januar statt. Wie aus dem in vorliegender Nummer enthaltenen Programme ersichtlich, ist für Unterhaltung bestens gesorgt. Das Konzert, sowie die Tanzmusik wird von der weitberühmten Unterländerkapelle aus Oberbayern, die humoristischen Vorträge von den hinreichend bekannten, erstklassigen Habichtkräften ausgeführt. Wer einmal recht lachen will, höre die Vorträge des urkomischen Köhler Max! Alle Freunde bitten wir, diesen Tag besonders im Auge zu behalten. Eintritt frei! Kappe 25 Pfg. Unserem lieben langjährigen Kamerad Bruno Weber zu seiner Vermählung mit Frl. Erna Günther die besten Glückwünsche.

All Heil!

Willi Bätcher, 1. Schriftführer.

**R.-V. Möckern 1891.** Sitz: Goldener Anker. Versammlung jeden Mittwoch nach dem 15. des Monats. Briefadresse: Goldener

Anker, Möckern. Unsere Christbescherung fand am 7. Januar beim Sportskamerad Herrn Karl Lehmann Zum weißen Falken-Möckern statt.

Mit All Heil!

Gustav Heyer, 1. Vorsitzender.  
Paul Escher, 1. Schriftführer.

**Reinklub „Panther“-Althen. Gegr. 1908.** Bundesangehöriger Verein. S. R.-B. In der am 4. Januar 1914 beim Bundes- und Vereinsmitglied Herrn Pietzsch in Borsdorf abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurden die Neuwahlen mit folgendem Resultat vorgenommen: 1. Vorsitzender Wilhelm Müller; 2. Arno Döke; 1. Schriftführer Bruno Dietze, 2. Max Döke; 1. Kassierer Arno Döke, 2. Erich Bachmann; 1. Fahrwart wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt, 2. Max Reinike; Kassenbote Emil Dietze; Zeugwart Erich Bachmann; Kassenrevisoren Bruno Dietze, Edwin Drescher; Beisitzer für Damenabteilung Frl. Martha Döke, Herren Kurt Rosenmüller. Die Jahresabrechnung ergab: Einnahmen 616,43 Mk., Ausgaben 491,63 Mk., ein Kassenbestand 124,63 Mk., 23 Mk. an Außenständen. Aufgenommen wurden drei neue Mitglieder. Versammlungen finden jeden 1. Donnerstag im Monat im Kaffeebaum zu Borsdorf und jeden Donnerstag nach dem 15. im Feldschloßchen zu Borsdorf statt. Adresse: W. Müller, Althen, Nr. 22. Es zeichnet mit sportlichem Gruß!

W. Müller.

**R.-Cl. „Saxonia“-Baalsdorf.** Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal: Gasthof. Die am 4. a. c. stattgefundene Hauptversammlung ergab einen befriedigenden Abschluß des Jahres 1913. Beschlossen wurde, wieder ein großes Sportprogramm in Aussicht zu nehmen und dann soll am 18. Januar eine Christbescherung im Klubheim stattfinden. Die kommenden Veranstaltungen werden noch an dieser Stelle bekannt gegeben. In der Wahl des Gesamtvorstands trat keine Veränderung ein, sondern wurden die allbewährten Sportskameraden wiedergewählt: Vorsitzender Arno Bachmann; Schriftführer Karl Weber; Kassierer Traugott Krause; Touren-, Zeug- und Fahrwart Fritz Fritzsche; Beisitzer und Kassenrevisor Rich. Baum. In der Hoffnung, daß alle Mitglieder recht eifrig zur Seite stehen und unsere lieben Brudervereine uns wieder wie immer zahlreich unterstützen, schloß die Versammlung.

All Heil!

Karl Weber, 1. Schriftführer.

**R.-V. Wanderlust-Göhren.** Vereinslokal: Gasthof Göhren. Versammlung jeden zweiten Sonnabend im Monat. Die am 14. Dezember stattgefundene Hauptversammlung hatte folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Rich. Sträulichen-Göltzsch; 2. Vorsitzender Arno Mühlberg-Göhren; 1. Schriftführer Edmund Mühlberg-Göhren; 2. Schriftführer Alfred Dentrich-Göhren; 1. Kassierer Robert Schmidt-Sestewitz; 2. Kassierer Richard Schmidt-Sestewitz; 1. Fahrwart Robert Schmidt-Sestewitz; 2. Fahrwart Paul Uhlmann-Göhren; Zeugwart Arno Mühlberg-Göhren. Unser diesjähriges Stiftungsfest findet Sonntag, den 17. Mai statt, verbunden mit Korso und Reigenfahren, und möchten wir jetzt schon die geehrten Vereine bitten, diesen Tag freizuhalten.

Mit sportlichem Gruß!

Richard Sträulichen, 1. Vorsitzender.  
Robert Schmidt, 1. Fahrwart.

**R.-Cl. L.-West v. 1892.** Klublokal: Westendhallen, L.-Plagwitz. Briefadresse: F. Lessig, 1. Schriftführer, L.-Kleinschocher, Schönauerweg 16 II. Die Übungsstunden unserer Reigenmannschaft finden regelmäßig Dienstags 9 Uhr statt. Wir erlauben uns nochmals, auf unser am 27. Januar stattfindendes Wintervergnügen hinzuweisen, und bitten wir alle Bezirks- und Bundeskameraden, diesen Tag für uns reservieren zu wollen. Da unsere Reigenmannschaft am 8. Februar, am Tage unserer Christbescherung, engagiert ist, sind wir gezwungen, dieselbe auf den 15. Februar zu verlegen.

Mit Sachsen Heil!

Fr. Lessig, 1. Schriftführer.

**R.-Cl. „Wettina“-Gohlis 1906.** Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Klublokal: Etablissement Kaiser Friedrich, Gohlis, Menkestr. 24. Telephon 2679. Vorsitzender und Briefadresse: Bernhard Gensch, Gohlis, Fabricestr. 1 III. Monatsversammlung findet jeden 2. Sonnabend, Gesellschaftsabend jeden 4. Sonnabend im Monat statt. Gäste sind herzlich willkommen. Anlässlich unserer Christbescherung, welche am 3. Januar stattfand, allen Besuchern nochmals herzlichen Dank.

Mit sportlichem Gruß!

Bernhard Gensch, 1. Vors.  
J. G. Bergmann, 1. Schriftf.

**Bezirk Leisnig. R.-V. Wanderlust 1900 Waldheim.** Vereinslokal: Zschopauterrasse. Bundesangehöriger Verein. Hielt am 2. Januar seine Hauptversammlung ab. Neuwahl des Vorstandes: Emil Lau, 1. Vorsitzender, Adolf Polster, 2. Vorsitzender; Max Naumann, Schriftführer; Wilhelm Stecher, Kassierer; Kurt Mann, Fahrwart. Ferner wurde beschlossen, den 14. Februar einen Karnevalsabend im Vereinslokal abzuhalten. Hierzu ladet alle Vereinskameraden herzlichst ein

All Heil!

Wilhelm Stecher, Kassierer.

**R.-V. „Germania“-Brösen.** Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Gasthof Brösen. Versammlungen finden jeden 1. Sonnabend im Monat, abends 7/9 Uhr, statt. Schriftstücke sind zu richten an den 1. Vorsitzenden Bruno Helm-Tautendorf. Generalversammlung. Es wurden folgende Herren neu bzw. wiedergewählt: Bruno Helm, 1. Vorsitzender; Robert Otto, 2. Vorsitzender; Max Nitzsche, 1. Kassierer; Emil Keil, 2. Kassierer; Emil Otto, 1. Schriftführer; Richard Konrad, 2. Schriftführer; Arno Konrad, 1. Fahrwart; Max Ehrlich, 2. Fahrwart; Arno Otto, Zeugwart. Kassenberichtigung. Die Kasse wurde von zwei Revisoren geprüft und für richtig befunden, worauf der Kassierer entlastet wurde, ferner wurde beschlossen, am 8. Februar einen Ball abzuhalten. Gleichzeitig geben wir noch bekannt, daß wir

**Für die Mitglieder in Leipzig und einverleibte Vororte liegt ein Programm des R. V. Habicht, Leipzig bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.**

Soeben  
erschien  
der neue  
**Hauptkatalog**  
**1914**



*Zufendung auf Verlangen*

**MARS-WERKE A.G.**  
Nürnberg-Doos

**Weltmeisterschaft 1913**  
**gewonnen!**



**Guignard**, der seit 1906 nur Göricke-Rad zu seinen sämtlichen Rennen benutzt und bereits im Jahre 1909 die grösste Leistung vollbrachte, welche jemals auf einem Fahrrade erzielt wurde, indem er den

**Welt-Rekord 101.623 km in 1 Stunde**

aufstellte, hat mit seinem Siege in der Weltmeisterschaft wiederum den Beweis erbracht, dass es kein besseres und schnelleres Fahrrad gibt, als **Göricke-Rad.**

Bielefelder Maschinen- u. Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.

**RIEMANN'S**

HERM. RIEMANN, CHEMNITZ-GABLENZ.

**LATERNEN** sind die besten

BRUSSEL 1910 GRAND PRIX  
TURIN 1911 2 GRANDS PRIX

im Juni unser 10jähriges Stiftungsfest abhalten. Das Datum wird in späterer Zeitung bekanntgegeben.

All Heil!

Bruno Helm, 1. Vorsitzender.  
Emil Otto, 1. Schriftführer.

**Bezirk Mügeln-Oschatz. R.-V. „Wanderlust“-Mahlis.** Ge-  
gründet 1904. Bundesgasthof Mahlis. Versammlung jeden 1. Frei-  
tag im Monat. Abwechselnd auch im Bundesrestaurant zu Wade-  
witz. Der R.-V. „Wanderlust“ veranstaltet Sonntag, den 25. Januar  
im Bundesgasthof zu Mahlis eine öffentliche Aufführung zum  
Besten eines Schulharmoniums, bestehend in Theater: „Die Natur-  
heilmethoden“ und humoristischen Vorträgen. Der Männergesang-  
verein von Mahlis hat seine gütige Mitwirkung zugesagt und die  
Dahlener Stadtkapelle wird konzertieren. Nach der Aufführung  
findet großer Ball statt, verbunden mit Tombola. Die geehrten  
Bundeskameraden werden hierzu freundlichst eingeladen.

All Heil!

Die Vorstandschaft.

Oberl. Kötz, 1. Vorsitzender.

**Bezirk Rochlitz. R.-V. Viktoria, Rochlitz.** Bundesange-  
höriger Verein des S. R.-B. Die 4. Januar stattgefundene Haupt-  
versammlung war gut besucht, die Neuwahl wurde mit folgendem  
Resultat vorgenommen: Es wurden folgende Herren gewählt, und  
zwar: als 1. Vorsitzender Emil Jakob; 2. Vorsitzender Paul  
Tauber; 1. Kassierer Albin Kluge; 2. Kassierer Max Liebscher;  
1. Schriftführer Heinrich Kittner; 2. Schriftführer Georg Feiste;  
1. Fahrwart Max Jakob; 2. Fahrwart Ewald Müller; Banner-  
führer Otto und Richard Müller. Betreffs des Wintervergnügens  
wurde beschlossen, daß dieses Sonntag, den 15. Februar 1914, im  
Hotel Stadt Leipzig stattfinden soll. Die Musik wurde der Stadt-  
kapelle übertragen. Am Schlusse der Versammlung dankte der  
1. Vorsitzende den Mitgliedern für die gut verlaufene Wahl und  
brachte ein dreifaches All Heil auf den neuen Gesamtvorstand  
und auf das fernere Blühen und Gedeihen der Viktoria aus.

All Heil!

Emil Jakob, 1. Vorsitzender.

Heinrich Kittner, 1. Schriftführer.

**Bezirk Sächsische Schweiz. R.-Kl. All Heil-Berthelsdorf.**  
Sonnabend, den 17. Januar findet unsere Hauptversammlung statt.  
Lokal ist Fultschens Restaurant, Punkt 9 Uhr. Tagesordnung  
lautet: 1. Eingänge, 2. Neuwahl, 3. Kassenprüfung, 4. Allgemeines.  
Daran schließt sich eine Silvesterfeier, jedes Mitglied hat ein Ge-  
schenk im Werte von nicht unter 30 Pfg. mitzubringen. Bei guter

Beteiligung soll ein Fäßchen Bier bewilligt werden. Recht zahl-  
reiches Erscheinen der Mitglieder wird erwünscht.

Karl Strohbach, zurzeit 1. Vorsitzender.

**Bezirk Zittau. R.-V. „Adler“-Kleinschönan.** Bundesange-  
höriger Verein. Briefadresse: Gustav Schubert, Vorsitzender,  
Zittau, Friedländerstr. 21. Die nächste Hauptversammlung findet  
Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 4 Uhr, beim Bundesmitglied  
Max Fritsche statt. Tagesordnung: Jahresbericht des Vorsitzenden,  
Kassierers, Fahr- und Zeugwarts. Bericht der Rechnungsprüfer.  
Nähere Beschlußfassung über das am 22. Februar stattfindende  
Stiftungsfest, Wahl von Delegierten, Auszahlung der ausgelosten  
Schränkanteilscheine. Es sind dies die Nummern: 4, 5, 9, 12, 16,  
17, 24, 28, 34, 36, 38, 43, 44, 45, 47, 51. Aufnahme neuer Mit-  
glieder. Nach der Versammlung findet Kneipabend mit humo-  
ristischen Einlagen statt. Einem pünktlichen und zahlreichen Be-  
such entgegensehend zeichnet mit Sachsen Heil!

Gustav Schubert, Vorsitzender.

Emil Herwig, 2. Schriftführer.

**R.-V. Frohe Fahrt-Hörnitz.** Am Sonntag, den 14. Dezember,  
hielt der Verein im Schweizerhof seine Jahres-Hauptversammlung  
ab. Der Verein zählt 54 Mitglieder (48 Herren und 6 Damen). Die  
Einnahmen betragen 135,55 Mk., die Ausgaben 99,25 Mk. An  
Preisen errangen Mitglieder des Vereins fünf 1., einen 2., einen 3.,  
einen 4., drei 5., zwei 6. und einen 7. Preis. Da der bisherige Vor-  
sitzende Herr Hugo Scheibe die Annahme einer Wiederwahl ablehnte,  
wurden als 1. Vorsitzender R. Adam, als 2. Vorsitzender  
Gustav Krause gewählt. Als 1. Kassierer wurde H. Wagner,  
als 2. Kassierer Max Pietzsch, als 2. Schriftführer Osk. Neu-  
mann, als 1. Fahrwart H. Scheibe, als 2. Fahrwart P. Eberle  
gewählt. Die Wahl des 1. Schriftführers findet nächste Versamm-  
lung statt.

Sachsen Heil!

Hugo Scheibe, Ortsvertreter.

**Bezirk Zwenkau. R.-Kl. Bösdorf (Elster). 1901.** Bundesange-  
höriger Verein. Versammlung jeden Mittwoch nach dem 1. im  
Monat. Briefadresse: Richard Bach, Bösdorf (Elster), Nr. 38c. Am  
8. Februar 1914 findet unser 13. Stiftungsfest unter gütiger Mit-  
wirkung des Leipziger Metropolduets und unserer Reigenmann-  
schaft im Gasthofe zu Bösdorf statt, wozu wir alle Bezirks- und  
Bundeskameraden herzlich einladen.

Mit Sachsen Heil!

Richard Bach, Vorsitzender.

## Die kleinen Geschäftslügen

(Nachdruck verboten.)

RM. Es gibt Geschäftsleute, die allen Ernstes behaupten, ohne jene kleinen — sagen wir — Notlügen beim Ein- und Verkauf nicht handeln zu können, ja das Lügen als eine durchaus notwendige Gepflogenheit hinstellen, ohne die es ein Kaufmann heutzutage nicht vorwärts bringen würde. Und diese Anschauung, die sich wie eine „ewige Krankheit“ von Generation zu Generation fortgeerbt hat, findet man sowohl in großen Handlungshäusern, als auch in den kleinsten Detailgeschäften verbreitet. Dadurch mag es auch leicht kommen, daß nach Ansicht kurzsichtiger Leute die Fähigkeit zu lügen am ehesten zu einem guten Ein- oder Verkäufer qualifiziert. Ein denkender Kaufmann wird sich jedoch diese Ansicht niemals zu eigen machen, denn er weiß genau, daß jemand, der Anspruch darauf macht, ein guter Einkäufer zu sein, vor allen Dingen gute Warenkenntnisse

besitzen muß, während andererseits ein guter Verkäufer als Haupteigenschaft Menschenkenntnis bedarf.

Gewiß soll zugegeben werden, daß beim Handeln nicht jedes Wort auf die Goldwaage gelegt werden kann, daß viel leeres Geschwätz zutage gefördert wird und Be-  
teuerungen nicht allzu viel Wert beigemessen werden soll. Aber dennoch sollte man es vermeiden, Wendungen zu gebrauchen, die für den verständigen Menschen den Stempel der Unwahrheit an der Stirn tragen. Solche Leute wird man auch durch das lächerlichste Geschwätz nicht überreden können, etwas zu kaufen, was sie von vornherein nicht zu kaufen beabsichtigten und auch schließlich nicht gebrauchen können. — Die am häufigsten auftretende Formel, mittels welcher man besonders in Detailgeschäften die Kunden zu betören gedenkt, ist wohl die von dem „Unter oder zum Einkaufspreis ver-

# Fahrradhändler!

Wollen Sie wissen, wo Sie am besten und dabei am preiswertesten einkaufen und wie Sie Ihre Erwerbsverhältnisse verbessern können, — wollen Sie fortlaufend auf das genaueste darüber unterrichtet sein, was in der gesamten Branche vorgeht und wie Sie sich vor Schaden bewahren können, so abonnieren Sie bei der nächsten Postanstalt zum Preise von

**1 Mark vierteljährlich oder 4 Mark jährlich**

auf den

## Deutschen Automobil- und Fahrradhändler, Leipzig,

das Organ zur Vertretung der gesamten Interessen der deutschen Fahrrad- und Kraftfahrzeugbranche, die offizielle Zeitung vom Bund deutscher Fahrrad- und Kraftfahrzeughändler e. V. und von der Fahrradmechaniker-Zwangsinnung zu Leipzig.

Wollen Sie aber noch weiter gehen und selbst mit Hand ans Werk legen, um wieder bessere Zeiten für Ihren schwer um seine Existenz ringenden Beruf herbeizuführen, so werden Sie Mitglied vom

## Bund deutscher Fahrrad- und Kraftfahrzeughändler e. V.

Jede gewünschte Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen der 1. Bundesvorsitzende Herr Ingenieur **Tegtmeyer**, Bremen.

Der Bund deutscher Fahrrad- und Kraftfahrzeughändler ist die grösste, rührigste und erfolgreichste Händlerorganisation der Fahrrad- und Kraftfahrzeugbranche. Jedem Fahrrad- und Kraftfahrzeughändler müsste es Ehrensache sein, die Mitgliedschaft zu erwerben.

# Brennabor

Als Präzisionsmaschinen von höchster Vollkommenheit sind die Brennabor-Räder seit Bestehen der Fahrrad-Industrie bekannt und beliebt.

Die Ergebnisse der Forschung nach höchstwertigen Materialien — Die unermüdlige theoretische Konstruktionsarbeit in Begleitschaft der praktischen Erprobung — Die Nutzbarmachung modernster Bearbeitungsmaschinen — Die peinliche Überwachung aller von Hand zu leistenden Arbeit — Die Befolgung der nach Formvollendung strebenden Gesetze des Kunstgewerbes — sind restlos zur Geltung gebracht bei dem

## Brennabor-Modell 1914

Die starre Beharrlichkeit, mit der die Brennabor-Werke die vorstehend bezeichneten Regeln in ihrer Fabrikation befolgten, haben zu dem Ergebnis geführt, dass sie ihren

**Umsatz um 20%**

gegenüber dem vorjährigen erhöhen konnten. Bei sämtlichen bereits jetzt in Auftrag gegebenen Bestellungen werden die für die Saison 1914 vorgesehenen Neuheiten geliefert.

**Brennabor Werke / Brandenburg (Havel)**

Filialen: Berlin und Hamburg † Vertretungen an allen Plätzen

# In die Höhe



kommt ein jeder Sportsmann, wenn er die alfbewährten Fahrräder der W.K.C.-Werke fährt Marken Patria, Tell, W.K.C.

**WEYERSBERG, KIRSCHBAUM & C<sup>IE</sup> A.G. Solingen**

kaufen". Jeder Mensch, der überhaupt eine Ahnung vom Geschäftsleben hat, wird sich ohne weiteres sagen können, daß es keinem Kaufmann — und selbst in den schlechtesten Zeiten nicht — einfallen wird, seine Ware zu dem Einkaufspreis oder gar noch unter demselben zu verschleudern. Darüber braucht man auch nicht ein Wort zu verlieren. Und was geht auch schließlich den Käufer der Einkaufspreis an?! Er hat sicherlich nicht das geringste Interesse daran und wird daher auch derartige Äußerungen im stillen stets als das bezeichnen, was sie sind — als nichtssagende Phrasen.

Auch die Redensart von dem „letzten“ Stück, das von dieser oder jener Ware noch vorhanden ist und deshalb so billig abgegeben wird, ist sehr gebräuchlich, trotzdem meistens das Warenlager mit derselben Sorte noch angefüllt ist. Ein anderer Geschäftsmann bietet seine Ware an, indem er versichert, kurz vorher dieselbe Ware zu einem weit höheren Preise an die und die Firma verkauft zu haben, als er sie im Augenblick

offeriert. Aber auch der Käufer versucht oft durch unwahre Angaben sich einen besonderen Vorteil zu verschaffen, indem er behauptet, die gleiche Qualität von der Konkurrenz zu dem und dem Preise angeboten erhalten zu haben, der natürlich stets bedeutend niedriger ist als die Forderung des betreffenden Verkäufers lautet, obwohl er ein solches billiges Angebot niemals erhalten hat.

Derartige Beispiele könnten wir noch mehr anführen, wenn uns der Platz dazu nicht mangelte. Aber auch schon hieraus wird man ersehen können, daß die Lüge im Geschäftsleben eine gar nicht so seltene Erscheinung ist, wenn sie auch meist gedankenlos hergeplappert und dadurch dann zur Gewohnheit wird. Durchaus notwendig sind jedoch solche Lügen absolut nicht. In den weitaus meisten Fällen wird man sicher besser und schneller zum Ziele gelangen, wenn man bei der Wahrheit bleibt. Aus diesem Grunde müßte es sich jeder Geschäftsmann zur Regel machen, immer nur die strikte Wahrheit zu sagen; denn schon der gute Ruf seiner Firma sollte es ihm verbieten, durch solche klebrigen und unlauteren Mittel Geschäfte abzuschließen, die er im anderen Falle nicht abgeschlossen haben würde. Selbstverständlich ist für den Kaufmann das erste Gebot: Geld verdienen, und hierauf basiert ja auch sein ganzes Streben, seine ganze Tätigkeit. Aber niemals sollte er sein Ziel auf Wegen zu erreichen suchen, die das gegenseitige Vertrauen untergraben müssen und ihn in der Achtung herabsetzen. Gewiß ist es im Geschäftsleben nicht immer angängig, die strikte Wahrheit zu sagen, in solchen Fällen ist es dann aber auch nicht nötig, eine direkte Unwahrheit zu sagen. Kommt man in eine derartige Situation, dann helfe man sich, wenn es sonst keine andere Möglichkeit gibt, indem man einfach die Wahrheit verschweigt. Dadurch übervorteilt man niemand und begeht auch kein Unrecht. — Wie im gewöhnlichen Leben, so ist auch im kaufmännischen Leben der gerade Weg immer der beste, und deshalb vermeide man die Lüge beim Handeln in jeglicher Gestalt; die gerade ehrliche Handlungsweise wird sicher von allen Kunden bald anerkannt werden und früher oder später gute Zinsen tragen, ganz abgesehen davon, daß durch ein gutes Beispiel auch noch andere mit beeinflußt werden. Und das ist auch nicht zu unterschätzen.

A. St.

## Industrielle Rundschau

Am Schlusse des Jahres 1913 übermittelte der Draht den Hannov. Gummiwerken „Excelsior“, Hannover-Linden, noch einige Haupterfolge, die auf den rühmlichst bekannten Excelsior-Pneumatic erstritten wurden. So gewann Darragon auf der Pariser Winterbahn am 21. Dezember das 50 km-Rennen und am 28. das Stundenrennen vor dem Weltmeister Guignard in hervorragender Weise. Alles in allem betrachtet, kann auch hier wiederum gesagt werden, daß der „Excelsior-Pneumatic“ in der verflossenen Rennsaison den gestellten Anforderungen in jeder Weise entsprochen hat. Es liegt deshalb im eigensten Interesse eines jeden Rennfahrers, seine Chancen diesem bewährten Reifen auf Rennbahn und Landstraße auch im Jahre 1914 anzuvertrauen.

**Geographischer Bilderatlas aller Länder der Erde.** Herausgegeben von Prof. Dr. Hans Meyer und Dr. Walter Gerbing. Erster Teil: Deutschland in 250 Bildern, zusammengestellt und erläutert von Dr. W. Gerbing. In Leinen gebunden 2,75 Mk. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. — Gegenüber der unendlichen Mannigfaltigkeit der deutschen Landschaftsnatur erscheint die Zahl von 250 Bildern zunächst gering; aber bei näherem Zusehen ist dieses Vierteltausend so geschickt ausgewählt, daß jedesmal eine kleine Bildergruppe ausreicht, um dem Beschauer einen lebendigen Begriff von einer geschlossenen Landschaft — sei es nun der Harz oder der Fränkische Jura oder das nordwestdeutsche Moorgebiet — zu geben. Der neue Bilderatlas leistet jedoch noch mehr; ein knapper Text unter jedem Bilde macht auf alles Interessante, das dem Laien sonst größtenteils entgehen würde, aufmerksam, und eine

ausführliche Einleitung sucht durch vergleichende Betrachtung der in den Bildern niedergelegten Landschafts- und Siedlungsformen zum „geographischen Sehen“, zu verständnisvoller Anschauung jeder Landschaft, hinzuführen. So verspricht das Werk, dessen Herausgabe neben einem jüngeren Fachmann der bekannte Forschungsreisende und geographische Schriftsteller Hans Meyer übernommen hat, ein nützliches Hilfsmittel für den geographischen Unterricht und ein wertvolles Hausbuch zu werden. Den übrigen Teilen des Atlases, der seiner Eigenart nach in der erdkundlichen Literatur keinen Vorgänger hat, darf man mit Spannung entgegensehen.

**Phänomen-Fahrräder 1914.** Neue Preisliste der Phänomen-Fahrradwerke Gustav Hiller, Zittau (Sachsen). Das im Jahre 1888 gegründete Werk beging im Jahre 1913 das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens; leider wurde die Freude getrübt durch das im September erfolgte Ableben seines Gründers Gustav Hiller. Die Erfolge in der geraumen Zeitspanne und die enorme Ausdehnung, welche das Werk erfahren hat, sprechen am besten für die Beliebtheit seiner Fabrikate, die sich dank ihrer erstklassigen Qualität und vollendeten Konstruktionen größtes Renommee auf dem ganzen Erdenball erworben haben. Getreu den bisherigen Prinzipien wird es auch für die Zukunft das Bestreben der Firma sein, durch sorgfältigste Fabrikation und kulanteste Bedienung die Nachfrage nach Phänomen-Fahrrädern zu erhalten und zu erhöhen. Die Preisliste führt Eminent- und Phänomen-Räder für Herren, Damen und Kinder auf, und zwar Tourenräder, Halbbrenner, Straßenrenner, Saalfahrmaschinen für Reigen- und Kunstfahren und



Geschäftsräder. Die Laufräder eines jeden Phänomen-Fahrrads sind mit dem Phänomen-Nabenkugellager Modell 1914 und sämtliche neuen Modelle auch mit dem Phänomen-Tretkurbellager Modell 1914 ausgestattet.



**Schlechtes Lederzeug am Rade.** Obwohl durch Verwendung von billigem Lederzeug größere Ersparnisse zu machen sind, als mancher vermutet, so versehen die Diamantwerke ihre Diamant-Räder — auch diejenigen in niedriger Preislage — nur mit prima Sattel und prima Satteltasche. Billiges Lederzeug ist zwar nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen, bei der Benutzung des Rades sieht man sehr bald aber Veränderungen, die bei prima Ware nicht vorkommen. Also Diamant hat nur prima Lederzeug.

**Was ein „Wanderer“-Motorrad nach 10jähriger Benutzung noch leistet,** dürfte allgemein interessieren. Es sei darum nachstehendes, kürzlich an die Wanderer-Werke gerichtetes Schreiben hier wiedergegeben: Teile Ihnen hierdurch mit, daß mein „Wanderer“-Motorrad die Nummer 80 966 trägt und in diesem Jahre das 10jährige Jubiläum feiern kann. Kaufte selbiges im Jahre 1906 gebraucht und arbeitet der Motor heute noch so gut wie früher. Der Zylinder ist noch nicht ausgebohrt worden und auch noch nicht im geringsten ausgelaufen; der Kolben ist auch noch der alte und in diesem Jahre erst mit zwei neuen Kolbenringen ergänzt worden. Die Zündung ist noch mit Batterie, trotzdem nimmt der Motor noch Steigungen mit einer Belastung von 196 Pfund — sind also beinahe 2 Zentner —, so daß sich schon viele gewundert haben, wie ich stets ohne einen Fußtritt in unseren schlesischen Bergen fertig wurde. Habe letzten Sommer noch Tagestouren von 300 km mit diesem Motor unternommen, von Lauban nach Zittau, Böhmisches Kamnitz—Bodenbach—Fohschau über den steilen Berg Kalmwiese, Schneeberg, durch die Sächsische Schweiz nach Dresden und zurück. Wahrlich, das war eine große Leistung von dem Motor, ein Zeichen von nur erstklassigem Material und präziser Arbeit. Selbiger ist nun neuhergerichtet worden und soll er noch viele Jahre mein treuer Begleiter sein. Drücke Ihnen hiermit meine vollste Anerkennung aus und begrüße Sie hochachtungsvoll

Lauban, den 8. 12. 1913.

gez. G. B.

**Jeder Tag bringt neue Zeugnisse über Soly-Pneumatiks.** Ein Dresdner Fahrer schreibt an die Niederlage der Soly-Pneumatik in Frankfurt a. M.: „Die im September gelieferten Schlauchreifen Routierrenforcé bewähren sich im Gebrauch auf das Vorzüglichste und mache ich eifrig auf Ihr Fabrikat aufmerksam. Nachstehende Bestellung zeugt von meiner Zufriedenheit.“

Mit dem nächsten Brief schreibt derselbe Fahrer: „Ich erhielt ihre Sendung und bin außerordentlich zufrieden. Auch meine Kollegen, die doch für derartige Ware eine sogenannte „feine Nase“ haben, waren überrascht von dieser sauberen, gediegenen Arbeit und werden wohl im Frühjahr ihre und meine Bestellungen die beste Anerkennung Ihres Fabrikates sein.“

Ein Neußer Fahrer schreibt: „Ihr Fabrikat hat mir stets gegenüber anderen Konkurrenzfabrikaten durch seinen leichten Lauf und Stabilität imponiert usw. usw.“ Es gibt eben nur einen Schlauchreifen dieser Klasse, den Soly. Soly ist gleichbedeutend mit solid!

Greiz

Für die uns durch Herrn K. frdl. gelieferten 2 Rennmaschinen sagen Unterzeichnete ihren verbindlichsten Dank. Die Räder zeichnen sich besonders durch ihren leichten, ruhigen Lauf und durch das schneidige Aussehen aus. Steigungen haben wir leicht genommen, die wir mit unseren alten Marken nicht bewältigen konnten. Wir sind eifrig bemüht, der Firma Aug. Görnicke neue Freunde zuzuführen.  
Hochachtend C. W. u. A. G.

### Leicht abnehmbare Express-Lenkstange.

Es ist jedenfalls schon oft der Wunsch vieler Radfahrer gewesen, eine Lenkstange zu besitzen,



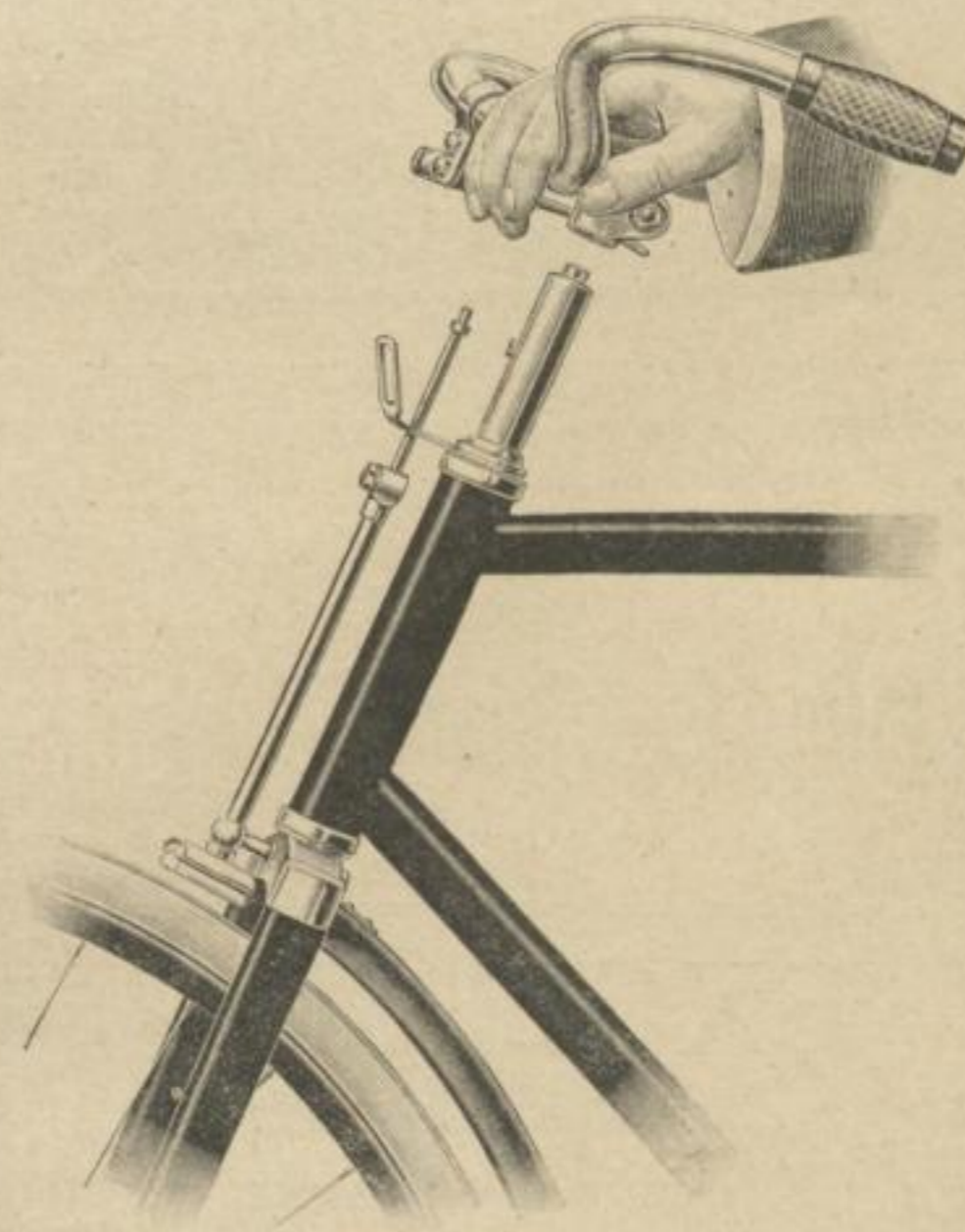
## Der kluge Radler

fährt nur noch Soly-Pneu, wenn er am Radfahren Freude erleben will. Der Unterschied ist enorm! — Ein Versuch macht klug.

**Soly-Pneumatik Fabrik-Niederlage: Frankfurt a. M.,  
Mainzer Landstrasse 82.**

welche mit einem Griff abgenommen werden kann, um dadurch vor Diebstahl, sowie vor unbefugter Benutzung des Fahrrades zu schützen.

Die bisherigen Konstruktionen, welche meistens durch Verschraubungen, Federn usw. betätigt wurden, brachten indes keine vollkommene Lösung dieser Aufgabe, da die Abnahme und Befestigung nicht genügend leicht von statten ging, vor allen Dingen aber die montierte Lenkstange beim Fahren der unbedingt nötigen Zuverlässigkeit und Festigkeit entbehrte, d. h. nicht nur mit der Zeit locker wurde, sondern sogar gelegentlich Unfälle nach sich zog.



Die Express-Fahrradwerke haben nun das Problem von ganz neuen Gesichtspunkten aus in Angriff genommen, und die Art der Ausführung gestattet nicht nur die vollkommene Entfernung des Lenkstangenquerrohres mit einem einzigen Griff (siehe Abb 1), sondern auch das einfache Drehen der Lenkstange aus der Querrichtung in die Längsrichtung. Hierdurch wird eine unter vielen Umständen höchst erwünschte Raumsparnis erzielt, indem man das Fahrrad in beschränkten Wohnräumen, im Eisenbahngepäckwagen usw. flach an die Wand stellen und damit

**Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66,**  
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant  
**Radfahrer-Banner und -Standarten,**  
Emaillé-Abzeichen, Bannernägel, Fest-  
abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.  
Maskenkostüme. Ill. Preislisten u. Offerten frei.

gegr.  
1857

### Bundesmützen



in rein  
Wolle  
M. 2,25,  
prima  
Atlas  
M. 3,25,  
in Filz u.  
Baumw. z. M. 1,25, 1,50, 2,—, sow.  
Sportmützen jegl. Art empfiehlt  
**Heinrich Padberg,**  
Mützenfabrikant, Dresden-N.,  
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260  
B.-M. 8932.  
Auswahlendung franko gegen franko.

### Emaillé-Abzeichen



Ehren- und  
Festzeichen,  
Banner-  
nägel usw.

fertigt sauber

**Otto Riedel, Zwickau I.**

**BAND-EMAIL- u. METALL-  
VEREINSABZEICHEN**  
Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
Fahnen u. Ehrenkränze etc.  
**WILHELM HELBING**  
Fernsprecher 7621, Vereinsabzeichenfabrik, Dorotheenstr. 11, LEIPZIG

Sie sollten unbedingt bei  
Anschaffung eines Fahrrades  
**eine Excelsior-Maschine**

□ wählen! □

# EXCELSIOR

**ist die führende  
deutsche Marke**

Jahresproduktion ca. **70000** Stück

Verlangen Sie sofort von  
unserem Vertreter Offerte

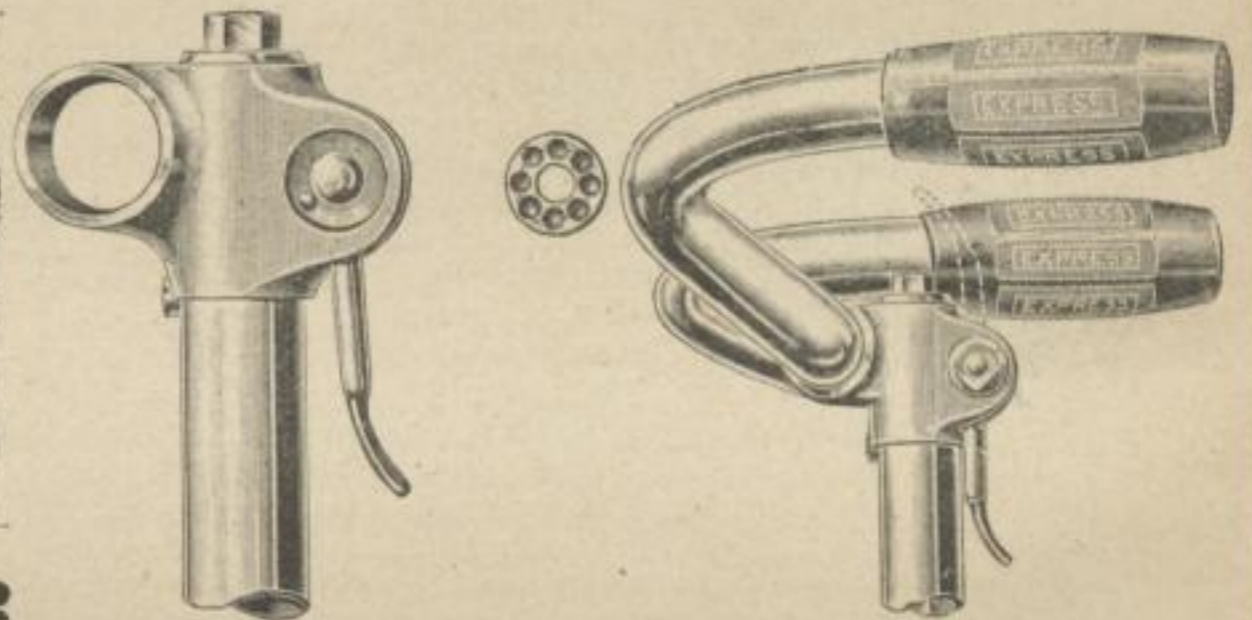
**Excelsior-Fahrradwerke  
Gebr. Conrad & Patz A.-G.  
Brandenburg a. H.**

eine erhebliche Raumersparnis und sichere Aufstellung erzielen kann.

Selbstverständlich ist zur Betätigung des Befestigungsmechanismus keinerlei Werkzeug erforderlich, sondern man braucht nur einen kleinen Hebel um 90 Grad umzulegen (siehe Abb. 2, welche den Hebel in der Klemmstellung zeigt; die Losstellung desselben ist punktiert angedeutet).

Die Klemmwirkung ist von ganz überraschender Stärke, so daß schon ein sehr mäßiges Anziehen des Klemmhebels mit einem Finger genügt, um die Lenkstange vollkommen genügend zu befestigen. Dies ist lange Zeit hindurch auf den schlechtesten Straßen in stark bergigem Terrain ausprobiert worden und die Zuverlässigkeit der Konstruktion steht außer allem Zweifel.

Trotzdem ist die Möglichkeit gegeben, die Klemmwirkung nach Belieben zu verstärken oder zu vermindern, je nach Belieben des Fahrers. Dies wird in höchst sinnreicher Weise durch eine



verstellbare Mutter bewirkt, welche mit Ausbohrungen für eine im Klemmbacken angebrachte Stahlkugel versehen ist. Diese verstellbare Mutter reguliert das Maß der Klemmwirkung und hat die Eigenschaft in jeder Stellung, welche man ihr gibt, vollkommen unverrückbar zu verbleiben.

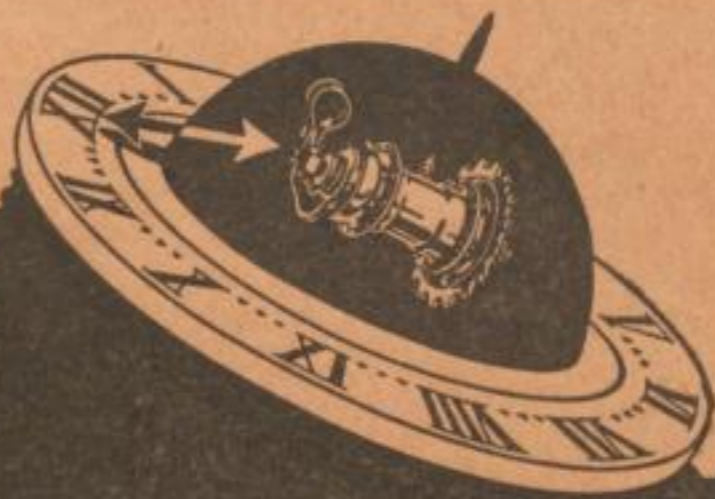
Allein dieses sinnreiche Detail der Verstellung zeugt davon, wie eingehend durchdacht die Neukonstruktion ist, welche sicherlich in technischer und praktischer Beziehung vielen Fahrern Freude und Genugtuung verschaffen wird. Die abnehmbare Expreßlenkstange wird in sehr verschiedenen Biegungen, nach oben und nach unten, nach Wahl und Geschmack der Käufer, geliefert. Demnächst werden die Expreßfahrradwerke wahrscheinlich ein weiteres Modell herausbringen, durch welches die Lenkstange umkehrbar wird, so daß man ein und dasselbe Querrohr nach Belieben aufwärts oder abwärts gestellt benutzen kann. Das für die Herstellung dieser Lenkstangen ausschließlich bestes nahtlos gezogenes Stahlrohr zur Verwendung gelangt und daß die Ausführung in jeder Beziehung präzise, elegant und modern ist, versteht sich bei dem Renommee, welches die Erzeugnisse der Expreßfahrradwerke besitzen, von selbst.

Der Verkauf dieser Neuerung wird in erster Linie den Platzvertretern der Original-Expreß-Fahrräder übertragen werden.



# Torpedo Nabe

*auf der Höhe der  
Zeit*



In jeder Fahrradhandlung zu haben

W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstr. 4.

## Jeder echte Radler

nehme Gelegenheit, die vornehme Eleganz und den wunderbar leichten Lauf kennen zu lernen, er wird sofort ein begeisterter Anhänger und

### schwört auf Wartburg.

Wartburg-Räder stammen aus den Werkstätten  
:-: der weltberühmten :-:

### Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach,

welche Firma außer Fahrrädern noch Kanonen, Kriegsfahrzeuge sowie Automobile fabriziert.

Interessenten wollen Katalog u. Bedingungen einfordern.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Goldfreund in Leipzig, Cichoriusstr. 5.  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Wilhelm Vogt in Leipzig-Th. Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten: Robert Weniger in Leipzig. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.